



für den Landkreis Elbe-Elster, 21. Dezember 2022

## Schöne Weihnachten

*Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,*

*Weihnachten steht vor der Tür,  
Fest des Friedens und der Freude,  
Tage der Besinnung.  
Nutzen wir diese Zeit, innezuhalten,  
Hektik, Angst, Stress abzubauen und  
in unseren Familien und Herzen,  
Frieden und Ruhe einkehren zu lassen.*

*In diesem Sinne wünschen wir  
Ihnen allen ein friedvolles  
und gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein neues Jahr  
voller Gesundheit, Erfolg  
und Zuversicht.*

*C. Jaschinski*

Christian Jaschinski  
Landrat

*Thomas Lehmann*

Thomas Lehmann  
Kreistagsvorsitzender



## Landrat war als Vorleser in Sallgast unterwegs

### Grundschüler lauschten Abenteuer Geschichten von Pinguin Jolle

Seit 2004 setzt der bundesweite Vorlesetag als gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung als größtes Vorlesefest Deutschlands ein öffentliches Zeichen, um die Bedeutung des Vorlesens in den Fokus zu rücken. Aus diesem Grund fand zum zehnten Mal die Veranstaltungsreihe „Elbe-Elster – Ein Landkreis liest“ am 18. November statt.

Bibliothekare, Lehrer, Großeltern und Vorlesepaten des Landkreises nutzten den Tag zum Vorlesen in Bibliotheken, Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen des Landkreises und stellten so die Wichtigkeit des Vorlesens in den Mittelpunkt. Zentrale Themen in diesem Jahr waren das respektvolle Zusammenleben und die Wertschätzung untereinander als wichtige Bestandteile einer demokratischen Gesellschaft.

Auch Landrat Christian Jaschinski beteiligte sich am Aktionstag und war am Vormittag am Grundschulstandort Sallgast der Grund- und Oberschule Massen. Dort las er Schülern der 3. und 4. Klasse aus dem Buch „Jolle und ich. Der Tag, an dem ein Pinguin bei uns einzog.“ vor. Es handelt sich um ein frech-chaotisches Abenteuer für Kinder ab neun Jahren und beantwortet die Fragen, wie viel Chaos eine Familie verträgt und ob Jolle wirklich bleiben kann. Erfolgsautorin Katja Frixte schafft mit dem Kinderbuch beste Familien-Unterhaltung mit den turbulenten Abenteuern von Pinguin Jolle. Liebevoll und witzig illustriert von Stefanie Jeschke.

Als gesunden Snack hatte Christian Jaschinski den Grundschulern Äpfel von den regionalen Streuobstwiesen mitgebracht. Begleitet wurde der Landrat dabei von der Kreisfahrbibliothek. Die zwei „großen Blauen“ Bücherbusse versorgen die Leser der Region an über 140 Haltepunkten regelmäßig mit frischem Lesestoff. Neben dem Landrat waren es viele freiwillige Akteure wie Amtsdirektoren, Bürgermeister und Vorlesepaten, die durch ihr Engagement die Wichtigkeit des (Vor)Lesens mit Veranstaltungen und Aktionen hervorheben. Die Vorlesepaten sind nicht nur am bundesweiten Vorlesetag im Landkreis unterwegs, sondern besuchen regelmäßig Kitas, Schulen und Lesecclubs, um dort vorzulesen. Ein bemerkenswertes Engagement, um Lust auf Geschichten zu machen und die Lesefähigkeit zu stärken. Dabei unterstützt das Kreismedienzentrum



Vorlesen statt Mathe-Pauken: Für die Dritt- und Viertklässler am Grundschulstandort Sallgast der Grund- und Oberschule Massen war der Besuch von Landrat Christian Jaschinski eine willkommene Abwechslung im Schulalltag.  
Foto: Pressestelle Kreisverwaltung/Torsten Hoffgaard

die Vorleser unter anderem mit vielen neuen Büchern, Bilderbuchkinos und Bildkartensets, die aus Mitteln der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ zur Verfügung gestellt wurden.

Es lasen im Rahmen der Veranstaltungsreihe außerdem unter anderem:

- Ramona **Burkhardt** (Vorlesepatin) - Großthiemig
- Katharina **Czypl** (Stadtbibliothek Elsterwerda) - Kita Waldwichtel Elsterwerda
- Beate **Dobra** (Landkreis Elbe-Elster) - Kita Zwergenland Kolochau
- Kerstin **Hensel** (Schriftstellerin) - Kita & Grundschule Crinitz
- Leona **Janßen** (Stadt- und Schulbibliothek) - Grundschule
- Gudrun **Karakas** (Stadtbibliothek Bad Liebenwerda) - Grundschule Bad Liebenwerda
- Torben **Linke** (Pfarrer) - Kita St. Martin
- Claudia **Lode** (Gemeindebibliothek Präsen) - Aktive Entwicklungsschule & Hort Präsen
- Nadine **Löffler** (Vorlesepatin) - Kita Sonnenschein Großthiemig & Grundschule Hirschfeld
- Ute **Miething** (Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Elbe-Elster) - INTAWO Wohnstätte Herzberg

- Sabine **Rau** (Kreisvolkshochschule Elbe Elster) - Regionales Grundbildungszentrum
- Brigitte **Reimschüssel** (Stadtbibliothek Falkenberg) - Kita Villa Regenbogen Falkenberg
- Amelie **Seidel** (Stadtbibliothek Doberlug-Kirchhain) - Kita Olga Günther-Mechel Doberlug-Kirchhain
- Sandra **Stephan** (Vorlesepatin) - Grundschulen Massen & Sallgast
- Technisches Hilfswerk (THW) Ortsverband Herzberg - Mediathek Herzberg
- Karin **Petri** (Vorlesepatin) - Uebigau-Wahrenbrück
- Anika **Pfützner** (Landkreis Elbe-Elster) - Erstaufnahmeeinrichtung Doberlug-Kirchhain
- Jana **Pflugradt** (Vorlesepatin) - Grundschule Mühlberg
- Sabine **Voigt** (Stadtbibliothek Uebigau-Wahrenbrück) - Grundschule

Allen weiteren Beteiligten und Förderern der Aktion „Elbe-Elster – ein Landkreis liest“ ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement, ganz sicher auch im Namen aller kleinen und großen Zuhörer\*innen des bundesweiten Vorlesetags. (tho)





## 28. Heimatkundetag zu Gast im Kino Weltspiegel Finsterwalde

### 99 Gäste erlebten unterhaltsame Stunden mit Filmzeugnissen aus Elbe-Elster

Der 28. Heimatkundetag des Landkreises Elbe-Elster lockte am 12. November an einen ganz besonderen Ort: das Kino Weltspiegel in Finsterwalde. Das Filmtheater ist in diesem Jahr 110 Jahre alt geworden. Für das traditionelle heimatkundliche Symposium öffnete es die Türen seines kleinen Kinosaals. 99 Heimatfreunde und Geschichtsenthusiasten erlebten so an diesem Tag unterhaltsame Stunden mit Filmzeugnissen aus Elbe-Elster, die von den Referenten fachkundig kommentiert und eingeordnet wurden.

Passend zum Ort stand die Veranstaltung des Sachgebiets Kultur und Partnerschaften des Landkreises und des Museumsverbunds Elbe-Elster in diesem Jahr unter dem Titel „Elbe-Elster vor (und hinter) der Kamera“. Die

Kinobesucher begaben sich an diesem Sonnabend auf eine Zeitreise, denn die gezeigten Filmbeiträge, egal ob professionell oder von Amateuren erstellt, spiegelten Alltagssituationen in den vergangenen 100 Jahren wider. Die Aufnahmen zeigten nebenbei wechselnde Antlitze der Städte und Dörfer.

Bewegte Bilder wirken und gehören zu den fesselndsten Quellen der Geschichte. Apelle der NSDAP in den Städten des Elbe-Elster-Landes, Fahnenmeere, Menschen wie du und ich – authentischer lässt sich Geschichte nicht erleben als durch das Auge der Filmemacher. Die ältesten Aufnahmen, die beim Heimatkundetag gezeigt wurden, stammten aus dem Jahr 1936. Die Stadt Finsterwalde feierte damals ihren 600. Geburtstag. Vorgestellt

und kommentiert wurde das Stadtjubiläum von Dr. Rainer Ernst. Martina Pöschl zeigte historische Aufnahmen des Mühlberger Heimatfestes 1939. Regina Nauck und Stephanie Kammer erinnerten mit Amateuraufnahmen der 1960er-Jahre an den Beilroder Landarzt Friedrich Rolle, der auch Dörfer des heutigen Landkreises Elbe-Elster medizinisch versorgte. Ebenfalls aus den 1960er-Jahren stammen Aufnahmen aus dem Schloss Doberlug, die den damaligen NVA-Kasernenalltag illustrieren und von Dr. Torsten Lehmann vorgestellt wurden. Der Bad Liebenwerdaer Manfred Hennig, dessen Amateurfilme mehrfach mit Preisen ausgezeichnet wurden, steuerte nicht nur zwei Minutenfilme bei, sondern sorgte mit „Die Messlatte des Robert Reiss“ auch für eine Uraufführung im Elbe-Elster-Land. Abschließend lud die Inhaberbefamilie Siegert alle Teilnehmer des Kreisheimatkundetages zu einer Führung durch das Kino Weltspiegel ein, das seit über einem Jahrhundert selbst eine regionale Landmarke der Filmgeschichte ist. In dem Gebäude in der Karl-Marx-Straße 8 in Finsterwalde liegt die Geschichte im Sinne des Wortes in Schichten übereinander. Die ursprüngliche Jugendstil-Fassade des Jahres 1912 wurde 1926 mit einer Bauhaus-Fassade überbaut. Diese wiederum wurde 1972 mit der noch heute sichtbaren Fassade im Stil der DDR-Moderne überblendet. An manchen Stellen des Hauses sind diese drei übereinander gelegten Fassaden sogar noch erhalten. Das erzählt nicht nur die Baugeschichte des Hauses. Es ist auch ein schönes Sinnbild für die Arbeit der Regionalgeschichtsforscher. Schicht um Schicht arbeiten sie sich durch Zeitzeugnisse, gewinnen dabei neue, interessante Erkenntnisse und helfen, unsere Kulturlandschaft besser zu verstehen. (tho)



Babette Weber, Leiterin des Museumsverbundes Elbe-Elster, begrüßte 99 Besucher zum 28. Heimatkundetag des Landkreises Elbe-Elster im Kino Weltspiegel in Finsterwalde.

Foto: Pressestelle Kreisverwaltung/Torsten Hoffgaard

# Neue PlusBusse fürs Elsterland

## Start zum Fahrplanwechsel: PlusBus 544 Herzberg <> Doberlug-Kirchhain und PlusBus 520 auf Abschnitt Herzberg <> Falkenberg

Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022 werden im Landkreis Elbe-Elster zwei neue PlusBus-Linien die Brandenburger PlusBus-Familie verstärken. Die neuen Linien fahren unter dem Namen ‚PlusBus Elsterland‘ und sind bereits die dritte und vierte PlusBus-Linie im Landkreis Elbe-Elster. PlusBusse erfüllen festgelegte Qualitätskriterien: wie Stundentakt, direkte Anschlüsse zur Bahn und regelmäßige Fahrten am Wochenende.

### Linie 544 PlusBus Herzberg <> Doberlug-Kirchhain

Auf der Linie 544 wird das bestehende Angebot ausgeweitet und durch den durchgehenden Stundentakt unter der Woche attraktiver für die Fahrgäste. Am Wochenende wird ein Zweistundentakt eingeführt. Der Bus ermöglicht am Bahnhof Herzberg den Anschluss zum Regional-Express RE4 aus/nach Berlin und zusätzlich am Bahnhof Doberlug-Kirchhain jeweils alle zwei Stunden einen Übergang zum IC aus/nach Berlin und zum RE10 bzw. RB43 aus/nach Cottbus und Frankfurt/Oder. In Doberlug-Kirchhain besteht Anschluss zur Linie 560 des PlusBus Elsterland (Bad Liebenwerda <> Doberlug-Kirchhain <> Finsterwalde). In Schlieben, Kolochau und Hillmersdorf gibt es Umsteigemöglichkeiten zum Rufbus Schlieben-Schönnewalde.

### Linie 520 PlusBus auf Abschnitt Herzberg <> Falkenberg

Die Linie 520 fährt von Elsterwerda über Bad Liebenwerda nach Herzberg, bedient den Teilabschnitt Herzberg <> Falkenberg bis 2025 als PlusBus und bietet eine abgestimmte Ergänzung zum Schienenverkehr. Übergänge für die Busfahrgäste bestehen in Falkenberg zum RE10 bzw. RB43 aus/nach Cottbus und Frankfurt/Oder sowie RE10/RE11 und S4 aus/nach Leipzig.

*Rainer Genilke, Staatssekretär für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg:* „Kürzere Umsteigezeiten, eine gute Taktung und mehr Komfort: Das Plus-Bus-Konzept ist eine echte Erfolgsgeschichte. Ich freue mich, dass wir im Elsterland zwei neue Linien an den Start bringen. In den letzten Jahren konnten wir unser Plus-Bus-Netz deutlich vergrößern. Dass wir unserem Angebot richtig liegen, zeigen die stetig steigenden Fahrgastzahlen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für klimafreundliche Mobilität in allen Teilen Brandenburgs. Um die Verkehrswende weiter voranzubringen, werden wir die Landkreise und kreisfreien Städte auch in Zukunft bei der Einführung weiterer PlusBus-Linien unterstützen.“

*Christian Jaschinski, Landrat des Landkreises Elbe-Elster:* „Mit der Erweiterung des PlusBus Elsterland um zwei weitere Lini-



Die Einweihung der neuen PlusBus-Linien am 4. Dezember in Herzberg feierten Rainer Genilke (5. v. l.), Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung und Landrat Christian Jaschinski (5. v. r.) zusammen mit Bundes- und Kommunalpolitikern sowie Vertretern der beteiligten Verkehrsunternehmen.

Foto: Landkreis Elbe-Elster/Beatrice Peschel

en verfügt der Landkreis Elbe-Elster über ein leistungsfähiges Nahverkehrsnetz aus Bahn-Regionalverkehr, PlusBus, TaktBus und RufBus, das weite Regionen des Landkreises flächendeckend erschließt und viele Einwohner im Elbe-Elster-Land mit moderner öffentlicher Mobilität versorgt. Mit unserem kommunalen Verkehrsunternehmen sehen wir den Landkreis Elbe-Elster gut aufgestellt, den steigenden Ansprüchen unserer Bürger an den ÖPNV entsprechen zu können.“

*Holger Dehnert, Geschäftsführer Verkehrs-Management Elbe-Elster GmbH (VMEE):* „Der PlusBus ist das Flaggschiff unseres ÖPNV-Angebotes im Landkreis Elbe-Elster. Ab Dezember 2022 verbinden vier PlusBus-Linien mit herausgehobener Angebotsqualität insgesamt sieben Städte im Landkreis Elbe-Elster. Die PlusBusse verkehren an Wochentagen in einem dichten Ein-Stunden-Taktangebot sowie am Wochenende alle zwei Stunden. Zudem wollen wir auch abseits der Hauptverkehrsachsen für eine gute ÖPNV-Verfügbarkeit sorgen. Dafür wird das flexible RufBus-Angebot in der Region Schlieben-Schönnewalde auch im Jahr 2023 weitergeführt. Unser Ziel ist es, auch in der ländlichen Region einen attraktiven ÖPNV anzubieten, der eine Alternative zum PKW darstellt und zumindest den Zweitwagen überflüssig macht.“

*Jürgen Roß, VBB-Bereichsleiter Planung und Fahrgastinformation:* „Der PlusBus erleichtert die Mobilität der Menschen im in Brandenburg durch ein regelmäßiges Angebot und eine gute Verknüpfung mit der Bahn ohne lange Umsteigezeiten. Nach der erfolgreichen

Umsetzung der Buslinien 579 und 560 zum PlusBus setzt der Landkreis Elbe-Elster weiter auf das PlusBus-Konzept. Die Buslinien 520 und 544 fahren zukünftig unter dem Namen „PlusBus Elsterland“ nach den verlässlichen PlusBus-Kriterien. Davon profitieren nicht nur die Bewohner, Schüler und Pendler, sondern auch Gäste der Region Elbe-Elster. Damit wird das Erfolgsprodukt PlusBus in Brandenburg weiter vorangetrieben und ausgebaut. In zwölf der vierzehn Landkreise sind bereits 37 PlusBus-Linien unterwegs und weitere werden folgen. Damit leistet der PlusBus einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende.“

### PlusBus – Hintergrund

Im Dezember 2014 starteten die ersten drei Linien im Landkreis Potsdam-Mittelmark als PlusBus Hoher Fläming. Damit wurde die Marke PlusBus in Brandenburg eingeführt und bildet den Auftakt für eine verbundweite Umsetzung. In Brandenburg gibt es zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 insgesamt 37 Linien in 12 Landkreisen von 14 Landkreisen die als PlusBus-Linien ausgewiesen sind. Um eine gleichbleibende Qualität der PlusBusse zu gewährleisten, müssen die Linien, die unter der Marke PlusBus fahren, vereinbarte Qualitätskriterien erfüllen. Dazu zählen u. a. ein regelmäßiger Taktverkehr, Wochenendverkehr und ein zeitnaher Bahn-Bus-Übergang. Mehr zum PlusBus in Brandenburg unter [vbb.de/plusbus](http://vbb.de/plusbus).

Elke Krokowski  
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg  
GmbH

# Landratsamt zeigt öffentlich Flagge

## Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises betonte Wichtigkeit der Aktion

Der 25. November ist seit 1999 Aktionstag der Vereinten Nationen zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Ziel dieses Gedenktages ist es, auf das Thema aufmerksam zu machen und jegliche Form von Gewalt gegen Frauen und Mädchen weltweit zu bekämpfen. Und so wurde auch an der Front des Landratsamtes in der Schliebener Straße im Beisein von Dezernenten, Abgeordneten und Mitarbeitern eine Fahne mit der Aufschrift „Wir sagen NEIN zu Gewalt gegen Frauen!“ befestigt. Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Elbe-Elster, Ute Miething, betonte in ihrer kurzen Ansprache die Wichtigkeit dieses Themas und unterstrich, dass Frauenrechte

weltweit keine Selbstverständlichkeit sind. Auch im Landkreis Elbe-Elster sind Frauen leider immer noch zu oft Gewalt ausgesetzt sind. Das Angebot zur Hilfe betroffener Frauen und Mädchen umfasst bereits ein breites Netzwerk von Fachstellen, wie Polizei, Richter, Weißer Ring, Familienberatungsstellen und anderen. Diese arbeiten im Kooperationsgremium „Gegen häusliche Gewalt“ zusammen, um möglichst effektiv und umfassend für die Betroffenen zu wirken. Solange es Gewalt gegen Frauen und Kinder in Deutschland gibt, müssen Schutzeinrichtungen wie Frauenhäuser, Schutzwohnungen, Beratungsstellen unterstützt und gefördert

werden. Die Aufnahmezahlen des Frauenhauses sprechen eine allzu deutliche Sprache. Frauen, die häusliche Gewalt erfahren haben und ihre minderjährigen Kinder finden im Frauenhaus Aufnahme, Schutz, Beratung und Unterstützung beim Start in ein neues, gewaltfreies Leben.

Aktuelle Zahlen des BKA belegen, dass auch in Deutschland jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von physischer und/oder sexualisierter Gewalt wird. Allerdings wies Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) auf eine hohe Dunkelziffer hin. Sie sagte, es sei davon auszugehen, dass zwei Drittel der weiblichen Opfer nicht zur Polizei gehen.

Der gefährlichste Ort für Frauen und Mädchen ist leider ihr Zuhause. Beinahe jeden Tag versucht ein Partner oder Ex-Partner eine Frau zu töten. Statistisch gesehen stirbt jeden dritten Tag eine Frau in Deutschland durch die Hand ihres Partners oder Ex-Partners. Aber Frauen werden auch unabhängig von ihren Partnerschaften Opfer von Gewalt. Die Palette reicht von Stalking, Bedrohung, sexuellen Übergriffen, Körperverletzung, Vergewaltigung, Zwangsprostitution, Freiheitsberaubung bis hin zu Mord und Totschlag.

Nicht nur für die Bundesregierung ist klar: Opfer von Gewalt brauchen Hilfe und Unterstützung. Bundesinnenministerin Faeser und der BKA-Chef Münch, ermutigten bei der Vorstellung der neuesten Zahlen zu Partnerschaftsgewalt alle Betroffenen – aber auch das Umfeld, Anzeige zu erstatten. „Jede Anzeige eines solchen Delikts – durch Betroffene selbst, aber auch durch Zeuginnen und Zeugen – trägt dazu bei, die Täter zur Verantwortung zu ziehen“, sagte Münch. (tiwa)



Zahlreiche Mitarbeiter des Landratsamtes verfolgten die Rede der Gleichstellungsbeauftragten.

Foto: Pressestelle LKEE/Tilo Wanka

## Ertragsabschöpfung bei Biogasanlagen sorgt für hohe Verluste

### Landrat informierte Bundestagsabgeordnete Knut Abraham und Hannes Walter über Folgen für Landwirte in der Region

Die Landwirtschaft prägt den Landkreis Elbe-Elster nicht nur flächenmäßig – knapp 50 Prozent der Gesamtfläche des Landkreises dienen der Landwirtschaft – auch als Arbeitgeber beeinflusst sie das Leben in der Region maßgeblich. 26 landwirtschaftliche Betriebe in Elbe-Elster betreiben eine eigene Biogasanlage, die neben Wärme auch Strom produziert. Die klimafreundliche Stromproduktion ist für die Landwirte eine wichtige Einkommensquelle, durch die sie andere weniger ertragreiche Betriebszweige quer finanzieren können.

Umso einschneidender ist der aktuelle Vorschlag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Dem Ministerium zufolge

sollen 90 Prozent aller Strommarkterlöse von Bioenergieanlagen (außer Biomethan) oberhalb eines Referenzwertes rückwirkend ab 1. März 2022 abgeschöpft werden. Der Referenzwert beläuft sich auf die EEG-Umlage zuzüglich 0,03 Euro Puffer. Aufgrund von erhöhten Wartungs- und Servicekosten sowie ebenfalls erhöhten Ausgaben für Substrat und Dünger sind die Stromentstehungskosten im Land Brandenburg in den vergangenen drei Jahren um ca. 0,07 Euro gestiegen. Somit würde eine durchschnittliche Biogasanlage etwa 0,07 Euro Puffer benötigen, um die entstehenden Kosten zu decken. Bei einem Puffer von nur 0,03 Euro würden die Biogasanlagen jedes Jahr 175.000 Euro Verlust verzeichnen.

Bei einem so hohen Ausfall müssten einige Anlagen außer Betrieb genommen werden.

„Als Klimaschutzregion ist es dem Landkreis Elbe-Elster ein Anliegen, die Erzeugung von grüner Energie zu fördern und zu sichern. Deshalb habe ich am 15. November mit den Bundestagsabgeordneten, die ihren Wahlkreis in unserer Region haben, Knut Abraham und Hannes Walter, im Rahmen einer Videokonferenz gesprochen, um sie für das Thema zu sensibilisieren und über mögliche Folgen der Ertragsabschöpfung zu informieren. Ziel muss es sein, die Entscheidung im Sinne der Landwirtschaftsbetriebe zu überdenken und positiv zu beeinflussen“, sagte Landrat Christian Jaschinski. (tho)



# Neues im Schornsteinfegerwesen

## Bezirksschornsteinfeger Jörg-Peter Kellner geht in den Ruhestand

Der für den Kehrbezirk EE073 verantwortliche bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger Jörg-Peter Kellner geht nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Sein Kehrbezirk wurde öffentlich ausgeschrieben und nach Abschluss des Auswahlverfahrens konnte Alexander Hirrle als neuer Kehrbezirksinhaber im Ordnungsamt bestellt werden. Alexander Hirrle wird somit ab dem 01.01.2023 den Kehrbezirk EE073 für die nächsten sieben Jahre führen. Wir wünschen ihm bei dieser neuen Herausforderung viel Erfolg und bedanken uns gleichzeitig bei Jörg-Peter Kellner für die über Jahrzehnte geleistete Arbeit im Interesse der Feuersicherheit und des Umweltschutzes.

**Kontaktdaten:**

Bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger  
Alexander Hirrle  
Schliebener Str. 9  
04916 Herzberg (Elster)  
Handy: 0 172 324 305 3  
E-Mail: ahirrle@googlemail.com

**Kehrbezirk** Orte bzw. Ortsteile (ohne Straßenangabe)

EE 073 Arnstesta, Beyern, Bicking, Borken, Buckau, Falkenberg, Fermerswalde, Frauenhorst, Friedrichsluga, Gräfendorf, Großrössen, Herzberg, Kleinrössen, Kolochau, Kölsa, Löhsten, Madhel, Rahnisdorf, Rehfeld, Züllsdorf

(Bitte beachten Sie, dass in einem Ort mehrere bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger arbeiten können. Im Zweifelsfall finden Sie den für Ihren Kehrbezirk zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger unter [www.schornsteinfeger-brb.de](http://www.schornsteinfeger-brb.de).)

Eine zweite öffentliche Ausschreibung erfolgte für den Kehrbezirk EE076, da hier der Beststellungszeitraum regulär zum 31.12.2022 endet. Der jetzige Kehrbezirksinhaber, Michael Klemm, konnte sich im Auswahlverfahren auch für die nächsten 7 Jahre qualifizieren. Somit wurde er wiederholt zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger bestellt und wird seinen Kehrbezirk bis zum 31.12.2029 weiterführen.

**Kontaktdaten:**

Bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger  
Michael Klemm  
Katharinenstr. 5  
04916 Herzberg (Elster)  
Handy: 0176 45842308  
E-Mail: schorni-michael.klemm@gmx.de

**Kehrbezirk** Orte bzw. Ortsteile (ohne Straßenangabe)

EE 076 Bahnsdorf, Bomsdorf, Domsdorf, Drasdo, Falkenberg, Friedersdorf, Herzberg, Langennaundorf, München, Neudeck, Osteroda, Redlin, Schmerkendorf, Uebigau, Wiederau, Wildgrube und Werk

(Bitte beachten Sie, dass in einem Ort mehrere bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger arbeiten können. Im Zweifelsfall finden Sie den für Ihren Kehrbezirk zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger unter [www.schornsteinfeger-brb.de](http://www.schornsteinfeger-brb.de).)

Ilona Thiele

SB Schornsteinfegerwesen



Bezirksschornsteinfeger Jörg-Peter Kellner (rechts) übergibt seinen Kehrbezirk an Schornsteinfeger Alexander Hirrle.  
Foto: I. Thiele

## Weihnachtsgrüße des Pflegestützpunktes Herzberg

Die schönsten Geschenke kann man nicht in Geschenkpapier einpacken: Familie, Gesundheit, Liebe, Freunde, Lachen, Glücklich sein.

Das Team des Pflegestützpunktes Herzberg bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Netzwerkpartnern für das vertrauensvolle Miteinander und die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr recht herzlich.

Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.

Wir sind auch zwischen den Feiertagen für Sie da!

**Bitte beachten Sie unsere veränderten Sprechzeiten!**

Sie erreichen uns am Dienstag, dem 27.12.2022, und am Donnerstag, dem 29.12.2022 in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr persönlich im Pflegestützpunkt des Landkreises Elbe-Elster in Herzberg, Ludwig-Jahn- Straße 2. Von 14.00 bis 17.00 Uhr sind wir an diesen Tagen telefonisch für Sie erreichbar.

In unseren Außensprechstunden in Finsterwalde und Bad Liebenwerda findet zwischen den Feiertagen keine Sprechstunde statt.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Bleiben Sie gesund!



**Sprechzeiten:**

Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag: 9.00 bis 13.00 Uhr

**Telefon:**

Pflegeberatung: 03535 46-2980  
Sozialberatung 03535 46-2981  
Alltagsunterstützenden 03535 46-2982  
Angebote  
Beratung neue Wohnformen 03535 46-2983  
Wohnberatung 03535 46-2984  
E-Mail: [pflegestuetzpunkt@lkee.de](mailto:pflegestuetzpunkt@lkee.de)

Suzanne Wartenburger  
LKEE/Stabsstelle Sozialplanung/Daseinsvorsorge

# Netzwerkarbeit stand im Mittelpunkt des 14. Psychiatrietages

Partner des Sozialpsychiatrischen Dienstes stellten sich am 11. November im Refektorium Doberlug vor und berichteten über ihre Erfahrungen im Alltag

Der Psychiatrietag im November gehört mittlerweile ganz selbstverständlich zu den zahlreichen Angeboten im Veranstaltungskalender des Landkreises. „Er ist ein Angebot, sich ausführlicher mit den Arbeitsfeldern des Sozialpsychiatrischen Dienstes unseres Kreis-Gesundheitsamtes auseinanderzusetzen“, betonte Landrat Christian Jaschinski zu Beginn der Tagung. Nach zwei Jahren Coronapause hatte der 14. Psychiatrietag am 11. November diesmal das „Sozialpsychiatrische Netzwerk Elbe-Elster“ in den Mittelpunkt gestellt. Die Veranstaltung richtete sich an psychisch erkrankte Menschen, Angehörige, Professionelle und interessierte Menschen. „Die Zusammenarbeit in Netzwerken bietet einerseits eine gute Möglichkeit, seinen Horizont zu erweitern, neue Erfahrungen zu

sammeln, sich auszutauschen und gemeinsame Ideen umzusetzen. Netzwerkarbeit kostet andererseits aber auch Zeit und erfordert persönliches Engagement“, ist die Praxiserfahrung von Elbe-Elster-Psychiatriekoordinator Reiko Mahler.

Für die rund 180 Teilnehmer im Refektorium Doberlug-Kirchhain bot sich beim intensiven Austausch vor Ort die Chance herauszufinden, ob sich dieser Aufwand überhaupt lohnt, worin der Wert für die eigene Arbeit liegt, was von Netzwerkpartnern zu erwarten ist, und was man selbst bereit ist, in diese Arbeit zu investieren.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes beim Landkreis Elbe-Elster sind in ihrer täglichen Arbeit mit individuell sehr spezifischen Fragestellungen

konfrontiert. So berichten beispielsweise depressive Patienten von folgenden Problemen: „Ich schaffe meine behördlichen Angelegenheiten nicht mehr; die Beantragung des Wohngeldes wächst mir über den Kopf; warum soll ich EU-Rente beantragen, und was bedeutet das eigentlich? Ich habe Angst meine Wohnung zu verlieren ...“

Der Zugriff auf Netzwerkpartner, so wurde beim Psychiatrietag deutlich, ist ein notwendiger und unentbehrlicher Bestandteil der täglichen Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes und bildet neben der eigentlichen Beratungsarbeit die Grundlage zielgerichteter Unterstützung für die Hilfesuchenden.

Dieses Netzwerk reicht heute zum Beispiel von sozialpsychiatrischen Hilfen und dem direkten fachlichen Austausch mit den jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der stationären Versorgung für psychisch kranke Menschen über Angebote von Wohngruppen und die ambulant psychiatrische Pflege bis hin zu Anbietern für aufbauende Tagesstrukturen. Mehr als zwanzig Netzwerkpartner waren nach Doberlug-Kirchhain gekommen. Einige davon stellten sich und ihre Arbeit vor und sprachen über ihre Erfahrungen im Alltag. So berichteten beispielsweise die Psychiatriekoordinatorin Anne-Juliane Wendorff und Nedal Mhaisen, Leiter des Sachgebiets Sozialpsychiatrischer Dienst, über den Arbeitsalltag und die Hilfsstrukturen im Landkreis Dahme-Spreewald. Vertreter aus Institutionen, Wohlfahrtsverbänden und Vereinen, die die Netzwerkarbeit als notwendigen Bestandteil ihrer Arbeit erkannt haben und entsprechend zu schätzen wissen, nutzten das geballte Angebot des Psychiatrietags zum Erfahrungsaustausch, zur Fallbesprechung, aber auch um Versorgungslücken aufzudecken und die Versorgung psychisch kranker Menschen im Landkreis zu verbessern. Nicht zuletzt diente der Psychiatrietag den teilnehmenden Institutionen auch dazu, sich dem Fachkräftenachwuchs von Morgen als potenzieller Arbeitgeber vorzustellen. (tho)



Die Referenten, Veranstalter und Organisatoren des diesjährigen Psychiatrietages v. l. n. r.: Simone Lehmann (AWO), Janine Dietrich (AuswegGmbH), Thomas Porsche (LebensWert e. V.), Nadine Braun (Sozialpsychiatrischer Dienst EE), Denes Mühlbach (AZISA), Sören Pest (Chefarzt Klinik), Anne-Juliane Wendorff (Psychiatriekoordinatoren LDS), Sandra Jüngling (Sozialpsychiatrischer Dienst EE), Nedal Mhaisen (LDS, Sachgebietsleiter), Reiko Mahler (Psychiatriekoordinator EE) und Landrat Christian Jaschinski.

Foto: Pressestelle Kreisverwaltung/Torsten Hoffgaard

## Führerscheinumtausch bis zum 19. Januar 2023

Betroffen sind Geburtsjahrgänge von 1959 bis 1964, die ihren Führerschein vor dem 31. Dezember 1998 erworben haben

Das Straßenverkehrsamt macht darauf aufmerksam, dass Anfang kommenden Jahres für einige Bürgerinnen und Bürger ein Führerscheinumtausch ansteht. Betroffen sind Personen, die ihren Führerschein vor dem 31. Dezember 1998 erworben haben und in den Jahren 1959 bis 1964 geboren wurden. Diese sind verpflichtet, den Führerschein bis zum 19. Januar 2023 umzutauschen. Bei den zu tauschenden Dokumenten handelt es sich um Führerscheine aus Papier, die in der DDR bzw. der BRD ausgegeben wurden.

Der Umtausch kann in den Meldebehörden der Ämter, Städte, Gemeinden oder der Verbandsgemeinde sowie dem Straßenverkehrsamt, Riesaer Straße 17, in Bad Liebenwerda beantragt werden. Hierfür ist der Führerschein vorzulegen. Der Antragssteller muss sich ausweisen können und ein biometrisches Passbild mitbringen. Die Gebühren belaufen sich für den Umtausch auf 25,30 Euro.

Um lange Wartezeiten zu verhindern, bittet das Straßenverkehrsamt darum, bereits jetzt schon den entsprechenden Antrag auf Umtausch des Führerscheins zu stellen. Der Antrag kann zu den folgenden Öffnungszeiten des Straßenverkehrsamtes gestellt werden:

Montag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Meldebehörden der Ämter, Städte, Gemeinden und der Verbandsgemeinde sind den entsprechenden Amtsblättern zu entnehmen. (tho)

# Der Pakt für Pflege im Landkreis Elbe-Elster



## Tragende Säulen sind die Pflege vor Ort, der Ausbau der Pflegestützpunkte und das Investitionsprogramm Kurzzeit- und Tagespflege

Der „Pakt für Pflege“ ist ein Schwerpunkt im Koalitionsvertrag der Brandenburger Landesregierung und wurde im Dezember 2020 gestartet. Mit dem „Pakt für Pflege“ soll die Pflege vor Ort, also direkt in den Kommunen, gestärkt und nachhaltig gestaltet, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, insbesondere im ländlichen Raum, entlastet, Beratungsstrukturen ausgebaut und die Fachkräftesicherung in der Pflege durch attraktive Ausbildungs- und Beschäftigungsbedingungen gefördert werden.

Der „Pakt für Pflege“ besteht aus vier Säulen:

1. Pflege vor Ort (Förderprogramm für Kommunen)  
Gültigkeit 01.04.2021 – 31.12.2022 verlängert bis 31.12.2023
2. Ausbau der Pflegestützpunkte  
Gültigkeit bis 31.12.2024
3. Ausbau der pflegerischen Versorgungsstruktur (Investitionsprogramm Kurzzeit- und Tagespflege)  
Gültigkeit bis 31.12.2024
4. Fachkräftesicherung (attraktive Ausbildungs- und Beschäftigungsbedingungen in der Pflege)

Die Kommunen erhalten Fördermittel, damit Projekte direkt vor Ort, in den Dörfern, den Gemeinden, den Quartieren, entstehen können, die es ermöglichen, dass Menschen mit Pflegebedarf weiterhin am gemeinschaftlichen Leben teilnehmen können, durch Angebote und Informationen entlastet werden und so möglichst lange in ihrem vertrauten Wohnumfeld leben können.

Die Verwaltungsleitung des Landkreises beschloss am 31.05.2021 die im Rahmen des „Paktes für Pflege“ erlassenen Richtlinien zu „Pflege vor Ort“ und „Weiterentwicklung der PSP“ umzusetzen.

Für den Landkreis Elbe-Elster relevante Säulen sind:

1. Pflege vor Ort:  
Fast alle Ämter, Städte und Gemeinden des Landkreises haben Anträge nach der Richtlinie gestellt. Anfängliche Startschwierigkeiten bei der Ideenfindung konnten in gemeinsamen Gesprächen und mit Unterstützung durch die Netzwerkkoordinatorin des Pflegestützpunktes überwunden werden. Insgesamt laufen derzeit 33 Projekte mit dem Ziel, Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und Menschen im unmittelbaren Vorfeld von Pflege wieder am öffentlichen Leben teilhaben zu lassen und somit der Vereinsamung entgegenzuwirken.
2. Ausbau der Pflegestützpunkte:

2.1 Über die Richtlinie zur Förderung des Ausbaus und der Weiterentwicklung von Pflegestützpunkten konnte das Beratungsangebot des Pflegestützpunktes Elbe-Elster seit 01.11.2021 um eine 0,5 VZÄ Stelle „Wohnberatung“ erweitert werden. Seit Beginn der Wohnberatungstätigkeit wurden 32 Personen/Familien aus dem Landkreis Elbe-Elster in 115 Beratungsgesprächen individuell beraten. 34 Hausbesuche wurden durchgeführt.

Die Inhalte der durchgeführten Beratungen waren dabei sehr vielfältig und bezogen sich meist auf Informationen, Unterstützung, Begleitung und weitergehende Beratung zu individuellen Möglichkeiten der Anpassung der Wohnung, Ausstattungsänderungen, Hilfsmittel, bauliche Maßnahmen, Wohnungswechsel und die Auswahl und die Inanspruchnahme von bundes- und/oder landesrechtlich vorgesehenen Sozial- und Versicherungsleistungen sowie auf sonstige Unterstützungsangebote.

2.2 Außerdem werden seit dem 01.02.2022 die Angebote des Pflegestützpunktes Elbe-Elster in den Bussen der Nahverkehr

GmbH Elbe-Elster NVG über das Fahrgast-Infotainment (6 Bilder in Dauerschleife) beworben. Diese Werbemaßnahme hat eine Laufzeit von 02/2022 bis 01/2023.

- 2.3 Des Weiteren wurde das Heck eines Linienbusses der NVG mit Informationen zum Pflegestützpunkt beklebt. Diese Maßnahme hat eine Laufzeit bis 12/2024.
- 2.4 Damit Pflegebedürftige und ihre Angehörigen in akuten Situationen schnell die richtigen Ansprechpartner finden, soll durch eine umfangreiche digitale Informationsplattform („Alina“- Altersinformations-App) eine Übersicht über soziale Leistungsangebote rund um das Thema „Pflege“ im Landkreis Elbe-Elster gegeben werden. Diese App soll über wichtige medizinische und pflegerische Angebote im Landkreis Elbe-Elster informieren, über alle Möglichkeiten der ambulanten oder auch stationären Versorgung im Pflegefall Auskunft geben, einen Überblick über Alltagshilfen, wie zum Beispiel Haushaltshilfen, geben und über ihnen zustehende Hilfen der Kranken-, Pflege- und Sozialhilfe informieren.

3. Investitionsprogramm Kurzzeit- und Tagespflege:

Die Zuwendungen im Rahmen dieser Richtlinie können für die Bezuschussung von Investitionsmaßnahmen zur Schaffung neuer zusätzlicher Plätze der Kurzzeit-, der Tages- oder der Nachtpflege eingesetzt werden. Hierzu gehören Neubau-, Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen. Auch Weiterentwicklungen dieser Angebote, z.B. neue Formen von Tagespflege, stehen im Fokus der Richtlinie. Im Landkreis Elbe-Elster wurde bisher ein Antrag zur Erstausrüstung einer neuen Tagespflege gestellt und bewilligt.

Suzanne Wartenburger  
LKEE/Stabsstelle Sozialplanung/Daseinsvorsorge

## Landkreis Elbe-Elster lässt Digitalstrategie erstellen

### Eine Umfrage soll den Handlungsbedarf bestimmen

Der Landkreis Elbe-Elster, Amt für Strukturentwicklung und Kultur, Sachgebiet Kreisentwicklung lässt derzeit eine Digitalstrategie erstellen. Anhand der Digitalstrategie sollen zukünftig Projekte zur Verbesserung der digitalen Daseinsvorsorge im Landkreis Elbe-Elster initiiert und durchgeführt werden. Mit den Ergebnissen der Digitalstrategie und den daraus resultierenden Projekten beabsichtigt die Kreisverwaltung, die Lebensqualität in unserer Heimat weiter zu verbessern und den Einwohnerinnen und Einwohnern auch in den nächsten Jahrzehnten ein attraktives Lebensumfeld zu ermöglichen.

Derzeit findet eine Bürger-Umfrage statt, durch die Handlungsbedarfe ermittelt werden sollen.

Hierzu wird Ihre Hilfe benötigt, bitte nehmen auch Sie an der Umfrage teil:

<https://neuland21ev.limesurvey.net/169316?lang=de> oder scannen Sie den abgebildeten QR-Code.

Bitte erzählen Sie auch in Ihrem Bekannten- und Verwandtenkreis davon, damit möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises mit der Umfrage erreicht werden können.

Weitere Informationen unter:  
[www.lkee.de/SmarteLandRegionen](http://www.lkee.de/SmarteLandRegionen)

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, den Landkreis Elbe-Elster und Smarte.Land.Regionen.

Katja Starke  
Amt für Strukturentwicklung und Kultur



## Stellenausschreibung

Der Landkreis Elbe-Elster besetzt zum 1. September 2023 eine Stelle für den

### Bachelor-Studiengang "Verwaltungsinformatik (B.Sc.)"

#### SIE ERWARTET

- ein siebensemestriges praxisintegriertes Studium mit dem Abschluss „Bachelor of Science (B.Sc.)“
- die Anerkennung der Laufbahnbefähigung „Dienst als Informatiker“
- ein anspruchsvolles und vielseitiges Aufgabenspektrum sowie gute Entwicklungschancen
- eine Vergütung über die gesamte Dauer des Studiums

#### SIE VERFÜGEN ÜBER

- die allgemeine Hochschulreife mit guten schulischen Leistungen in Mathematik, Informatik und Englisch idealerweise als Leistungskurse
- grundlegende praktische und theoretische IT-Kenntnisse
- Analyse- und Problemlösungsfähigkeiten
- eigenständiges und zielstrebiges Handeln in Verbindung mit einer großen Belastbarkeit, um den vielfältigen Anforderungen während des Studiums gerecht zu werden
- Team- und Kooperationsfähigkeit
- die Bereitschaft zur Mitarbeit im Verwaltungsstab des Landkreises Elbe-Elster

#### Inhalt des Studiums

Der Studiengang vermittelt ein umfassendes Verständnis im Bereich der IT-Infrastruktur und Netze, Datenbanken, Datenmanagement, Programmierung und Entwicklung, IT-Sicherheit, Datenschutzrecht sowie im Bereich Verwaltungsorganisation, Vertrags- und Vergaberecht, Projektmanagement und Kundenorientierung.

#### Ablauf der Ausbildung

Das Studium läuft über sieben Semester und setzt sich aus fachtheoretischen Semestern an der Technischen Hochschule Wildau (FH) und kommunalen Praktika in der Verwaltung des Landkreises Elbe-Elster zusammen.

*Sie können sehr gut logisch denken und selbständig arbeiten, Sie besitzen gute Kommunikationsfähigkeiten und arbeiten gern im Team? Sie sind aufgeschlossen gegenüber der sich rasant entwickelnden IT-Welt? – Dann ist der Studiengang „Verwaltungsinformatik“ genau richtig für Sie!*

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.  
Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses richten Sie bitte bis zum **15.02.2023** an den:

Landkreis Elbe-Elster  
Amt für Personal, Organisation und IT Service  
Ludwig-Jahn-Straße 2  
04916 Herzberg (Elster)  
oder per E-Mail an [personalamt@lkee.de](mailto:personalamt@lkee.de)

#### ANSPRECHPARTNERIN

Frau Mihaela Rahe  
T 03535 / 46-1470

In Vertretung  
Peter Hans  
Erster Beigeordneter

[WWW.LKEE.DE](http://WWW.LKEE.DE)



## Stellenausschreibung

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

### Notfallsanitäter (m/w/d)

Die Stellen sind unbefristet und in Vollzeit oder Teilzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Wenn Sie über eine Ausbildung als Notfallsanitäter (m/w/d) verfügen, sowie den Führerschein der Klasse C1 (bis 7,5 t) haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT-Service, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster) oder per E-Mail an: [personalamt@lkee.de](mailto:personalamt@lkee.de)

Den ausführlichen Ausschreibungstext mit weiteren Informationen finden Sie unter [www.lkee.de](http://www.lkee.de).

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

[WWW.LKEE.DE](http://WWW.LKEE.DE)

**Mit uns meistern sie jede HÜRDE**

WORKSHOPS  
KOSTENLOS  
TRAININGS

**LOTSENDIENST**  
Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds

**Ansprechpartner**  
Doreen Wäßnig  
E. [doreen.waessnig@lkee.de](mailto:doreen.waessnig@lkee.de)  
T. 03535 461298

**UNTERNEHMENSGRÜNDUNG  
START IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT  
NACHFOLGE**

Der Regionale Lotsendienst im Landkreis Elbe-Elster unterstützt Sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit durch kostenfreie und individuelle Beratungsangebote. Wir bieten ständig neue Gründerkurse an (Bitte um Anmeldung).

© dieplktogratende



# Ich schenk´ dir eine Geschichte

## Anmeldestart für die bundesweit größte Leseförderungsaktion zum Welttag des Buches 2023

Ab sofort können Lehrkräfte ihre 4. und 5. Klassen sowie Förderschul- und Willkommensklassen für die Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ zum Welttag des Buches 2023 anmelden: [www.welttag-des-buches.de/anmeldung](http://www.welttag-des-buches.de/anmeldung). Bis 31. Januar 2023 haben sie dort die Möglichkeit, Gutscheine für den Comicroman „Volle Fahrt ins Abenteuer“ von Autorin Katharina Reschke und Illustrator Timo Grubing zu bestellen und eine Wunschbuchhandlung auszuwählen. Das Buch bekommen die Schulkinder gegen Vorlage des Gutscheins im Aktionszeitraum vom 21. April bis 31. Mai 2023 während eines Klassenbesuchs von ihrer örtlichen Buchhandlung geschenkt. Falls ein gemeinsamer Besuch des Buchhandels aufgrund der Corona-Situation 2023 nicht überall möglich sein sollte, können auch individuelle Lösungen vereinbart werden.

### Aktion läuft seit 1997

„Ich schenk´ dir eine Geschichte“ ist eine gemeinsame Aktion von Stiftung Lesen, Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins, Deutsche Post, cbj Verlag und ZDF. Seit 1997 erhalten Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen rund um den UNESCO-Welttag des Buches am 23. April ein Buchgeschenk. Bereits zum 17. Mal unterstützt das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg gemeinsam mit den Kultusministerien der übrigen Bundesländer mit seiner Schirmherrschaft die Initiative und finanziert den Druck der Buch-Gutscheine.

Bildungsministerin Britta Ernst sagt: „Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport wird auch 2023 die Aktion ‚Ich schenk dir eine Geschichte‘ sehr gern unterstützen. Lesen ist der Schlüssel zum Verstehen der Welt, der Schlüssel zum Wissen. Lesen fördert aber auch die Empathie zu anderen. Lesen

soll Spaß machen, die Fantasie der Kinder anregen. Der Comicroman zum Welttag des Buches 2023 tut genau das und mit der Teilnahme Ihrer Schule am Aktionstag können auch Sie als Lehrkraft einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung Ihrer Schülerinnen und Schüler leisten.“

Dr. Jörg F. Maas, Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen, erklärt: „Die Lesekompetenz bei Schulkindern am Ende der Grundschule war noch nie so schlecht wie heute. Dies zeigt der IQB-Bildungstrend 2021, denn 42 % der Viertklässler/-innen in Deutschland verfehlen den Regelstandard an Lesekompetenz. Leseförderung ist daher gerade wichtiger denn je. Mit der Teilnahme an ‚Ich schenk´ dir eine Geschichte‘ zum Welttag des Buches kann jede Lehrkraft einen Teil dazu beitragen, dass Schulkinder ihre Lesekompetenz verbessern. Der Comicroman zum Welttag des Buches spricht Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Leseniveaus an, denn mit einer gelungenen Kombination aus spannendem Romantext und humorvollen Illustrationen möchten wir gemeinsam mit unseren Partnern ihre Begeisterung fürs Lesen wecken.“

### Comicroman „Volle Fahrt ins Abenteuer“

Mit „Volle Fahrt ins Abenteuer“ präsentieren die Initiatoren erneut einen Comicroman, um Kinder mit einer gelungenen Mischung aus Text und Illustrationen fürs Lesen zu begeistern. In der Geschichte geht es um Elani und ihren Cousin Flo, die ihre Ferien auf dem Aussteigerhof von Oma Sanne in Brandenburg verbringen. Doch anstelle von Ziegenmist und Langeweile erwartet die beiden ein spannender Roadtrip bis nach Usedom. Und zwar mit Kutsche, denn Oma Sanne ist Zukunftserfinderin und setzt sich

für die Umwelt ein. Zusammen mit dem Nachbarsjungen Tan wollen sie an der Ostsee nach einem Familienschatz suchen. Werden es die vier Abenteuerlustigen ganz ohne technische Hilfsmittel bis ans Meer schaffen? Da Nachhaltigkeit und Umweltschutz im neuen Welttagsbuch eine wichtige Rolle spielen, wird das Buch erneut nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip hergestellt. Das bedeutet, dass das Buch komplett recycelbar und für den biologischen Kreislauf geeignet ist. So stammt das Papier des Buches aus nachhaltiger Forstwirtschaft und die Druckfarben sind biologisch abbaubar und ohne Schadstoffe. Cradle-to-Cradle ist ein Weg, Produkte so zu produzieren, dass sie am Ende nicht zu Müll werden, sondern etwas Neues daraus entstehen kann.

### Optimierter Anmeldeprozess

Für die neue Welttagsrunde wurde der Anmeldeprozess optimiert, sodass Buchhandlungen nun individueller entscheiden können, wie und in welchem Umfang sie sich beteiligen möchten. Für Schulen bieten die Neuerungen bei der Anmeldung eine passgenauere Zuordnung und eine engere Bindung mit dem Buchhandel vor Ort. So gibt es zum Beispiel ein Ampelsystem, das Lehrkräften anzeigt, ob bei der gewünschten Buchhandlung noch Anmeldungen möglich sind oder die Obergrenze an Bestellungen bereits erreicht ist. Außerdem können Schulen nun dank der Umkreissuche direkt sehen, welche teilnehmenden Buchhandlungen sich in unmittelbarer Nähe zur Schule befinden. Weitere Informationen unter [www.welttag-des-buches.de](http://www.welttag-des-buches.de)

Martina Marx  
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport  
- Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit -

# Glasfaser für Elbe-Elster

## Telekommunikationsunternehmen beantwortete Bürgerfragen zum Glasfaserausbau in den Städten Herzberg, Falkenberg und Uebigau-Wahrenbrück

Die Firma DNS:NET ist mit der Vorvermarktung in den Städten Herzberg, Falkenberg und Uebigau-Wahrenbrück gestartet. Es fanden Auftakttreffen zwischen dem Unternehmen mit den ersten Gemeinde-Verwaltungen und dem Landkreis Elbe-Elster statt. Projekt- und Beraterteams stellten sich vor und beschrieben die Aufgabe der neuen Glasfasernetze bis ins Haus für die Region, es wurden Fragen rund um den eigenen Glasfaserhausanschluss und die neue Infrastruktur geklärt.

Letztlich wird eine völlig neue Infrastruktur gebaut, vergleichbar mit einem regionalen System eines Strom-, Wasser- oder Bahnnetzes. Für diese Hochleistungslogistik, die von der DNS:NET als regionalem Unternehmen umgesetzt wird, braucht es Unterstützung seitens der Verwaltung, der Bauämter und auch jede Menge engagierte Bürger, die ihre Region voranbringen können.

Die Stadt Herzberg unterstützt den Informationsprozess der DNS:NET. So fand am 28. November im Bürgerzentrum der erste Infoabend für die Bürgerinnen und Bürger statt. Bei der gut besuchten Veranstaltung mit knapp 130 Teilnehmern wurden viele Fragen gestellt. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Bürgermeister Karsten Eule-Prütz und Hardy Heine (DNS:NET), Ansprechpartner für die Kommunen beim Glasfaserausbau. „Wir haben hier eine strukturierte hervorragende Unterstützung vom Bürgermeisteramt und seiner Verwaltung erfahren und freuen uns über den regen Zuspruch. Wenn, wie hier in Herzberg, Hand in Hand mit der DNS:NET agiert wird, treibt das den Planungsprozess schnell voran. Wir wünschen uns diese Art der Kommunikation und Unterstützung auch für die anderen Gemeinden des Landkreises, damit wir zügig vorankommen“, sagte Hardy Heine.

Bürgermeister Karsten Eule-Prütz, die Verwaltung der Stadt und der Fachbereich Bauen und Stadtentwicklung freuen sich über die Chance für Herzberg und betonten die Wichtigkeit für die Zukunft. Hierzu zählen auch Homeschooling, Homeoffice, Streaming für Unterhaltungsangebote und Kommunikationspakete für Firmen.

Am 30. November und 1. Dezember wurden ebenso Veranstaltungen in Falkenberg sowie Uebigau durchgeführt, bei der sich die Bürger informieren konnten.



Bei der gut besuchten Veranstaltung im Bürgerzentrum Herzberg mit knapp 130 Teilnehmern wurden viele Fragen gestellt. Foto: DNS:NET

Im Gespräch mit Carolin Windt, Projektleitung FFTH Marketing DNS:NET für den Landkreis Elbe-Elster.

**Frau Windt, was sind die häufigsten Fragen aus der Versammlung gewesen?**

Windt: In der Regel sind dies die Klassiker wie:

- Wann kommt der Anschluss?
- Was passiert, wenn ich gerne einen Glasfasersanschluss hätte aber aktuell keinen Vertrag? Was passiert mit meinem alten Vertrag?
- Was ist, wenn ich der/die einzige Interessent in der Straße bin?
- Ab wann startet die Laufzeit meines Vertrags?
- Muss ich danach bei DNS:NET bleiben?
- Wie ist der Service?
- Was passiert bei Ausfall des Netzes?
- Gibt es eigene Rechenzentren?

**Das sind viele unterschiedliche Aspekte, wo kann man sich künftig dazu informieren?**

Windt: Wir haben dazu schon verschiedene Mailings gestartet, alle wichtigen Informationen rund um das Thema Glasfaser und den Status des Ausbaus in der Region, sowie vor allem weitere Termine findet man unter der Website des Landkreises <https://lkee.de/>

Unser-Landkreis/Breitbandinfrastruktur/ und auf der Website der Städte. Wer es gerne im Bild vor sich hat: Es gibt einen YouTube-Kanal mit Erklärvideos.

**Wie kann man als Bürger den Breitbandausbau beschleunigen?**

Windt: Es zählen beim Ausbau mit Privatmitteln die Vorverträge, das heißt je schneller und je mehr Haushalte einen Vertrag sichern, umso schneller geht es in die Planung der jeweiligen Straßenzüge. Meist steigen die Nachbarn oder Wohnungsgesellschaften schnell mit ein, wenn es losgeht oder der Bagger vor der Tür steht. Letztlich hilft dies Zögern nicht, wenn man schnell genug vorankommen möchte. Da ein Ausbau natürlich kalkuliert werden muss und in der Vorvermarktung der Hausanschluss kostenfrei ist, sollten alle generationenübergreifend vorausschauend agieren und sich mit engagieren.

Bei allen Fragen rund um den aktuellen Glasfaserausbau in Elbe-Elster können sich Interessenten an die Infohotline 0800 1012858 des Telekommunikationsunternehmens wenden.

Amt für Strukturentwicklung und Kultur  
Landkreis Elbe-Elster

**Alles aus einer Hand!**  
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

**LINUS WITTICH Medien KG**  
 Anfragen & Preisangebote:  
[agentur.herzberg@wittich.de](mailto:agentur.herzberg@wittich.de)  
 oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre\*n Medienberater\*in!

# Waffeln für den guten Zweck

## Tierschutzverein von großer Hilfsbereitschaft beeindruckt

Wieder einmal wurde der Tierschutzverein Tierhilfe Südbrandenburg e. V. positiv überrascht. Im Rahmen der Glühweinmeile auf

dem Herzberger Markt hatte auch der Wochenkurier einen Stand aufgebaut. Hier konnte man leckere Waffeln kaufen. Die Schlange

der Leckermäulchen war lang und die süßen Köstlichkeiten schnell aufgegessen. Auch Kinderpunsch zum Aufwärmen gab es und die Kleinen konnten am Glücksrad drehen. Und das Beste: der Erlös wurde vollständig dem Tierschutzverein übergeben!

Für diese herzliche Geste in der Vorweihnachtszeit bedanken wir uns ganz besonders bei Serena Nittmann, die das alles organisiert hat, aber auch bei Ralf Zwiebel, der den Waffelteig zur Verfügung stellte. Unser Dank geht natürlich auch an die anderen fleißigen Standbetreuer.

Der Verein ist immer wieder von der großen Hilfsbereitschaft beeindruckt, die wir erfahren dürfen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Tierfreundinnen und Tierfreunden eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr! Wir hoffen auch 2023 wieder auf eure tatkräftige Unterstützung.

Claudia Folkerts  
Vorstandsmitglied  
Tierschutzverein Tierhilfe Südbrandenburg e. V.



Das Team vom Wochenkurier spendet den kompletten auf der Glühweinmeile erzielten Erlös.

Foto: Tierschutzverein

# Spielzeug aus aller Welt & Guckkastenbilder

## Neue Sonderausstellung des Sängers- und Kaufmannsmuseums Finsterwalde eröffnet



Der Künstler Volker Karp zeigt im Sängers- und Kaufmannsmuseum internationales Spielzeug aus Japan, Polen, Kuba oder Mexiko.

Der Dresdner Volker Karp ist den Besuchern des Sängers- und Kaufmannsmuseums Finsterwalde noch aus dem vergangenen Jahr gut bekannt. Zum Weihnachtsfest 2021 konnten sie seine Sammlung erzgebirgischen Spielzeugs und Volkskunst bewundern. Ein Jahr später ist der in Schlesien geborene Sammler wieder in der Sängersstadt zurück und zeigt diesmal internationales Spielzeug aus Japan, Polen, Kuba oder Mexiko. Auch die zur Sammlung gehörenden Guckkastenbilder

führen in fremde Länder. Die farbigen Kupferstiche stammen aus dem 19. Jahrhundert und wurden in beleuchteten Kästen dem Jahrmarktpublikum präsentiert. Für viele Leute damals war es die einzige Möglichkeit, sich ein Bild von den ihnen unerreichten Weltgegenden zu machen.

Das Erzgebirge, Volker Karp's zweite Heimat, und Zwickau, in dem er seine Jugendjahre verbracht hatte, waren sicherlich ausschlaggebend für sein Interesse am volkskundlichen Schaffen. Karp blieb aber nie der engeren Heimat allein verbunden. Nach seinem Violinstudium in Halle und Leipzig spielte er nach Stationen in Halle und Leipzig schon bald in der renommierten Dresdner Philharmonie. Bereits vor der politischen Wende 1990 führten ihn Gastspiele in die weite Welt. Dort hat er dann oft den Teil seiner Gage, den er in Landeswährung ausgezahlt bekam, in der Volkskunst der Gastspielorte umgesetzt. So entstand im Laufe vieler Jahre eine zweite Sammlung, die seine Erzgebirgssammlung mit Objekten aus fernen Ländern ergänzt. Seit dem ersten Adventswochenende und bis zum 26. Februar 2023 ist sie im Sängers- und Kaufmannsmuseum zu sehen.

Tilo Wanka  
Pressestelle/LKEE

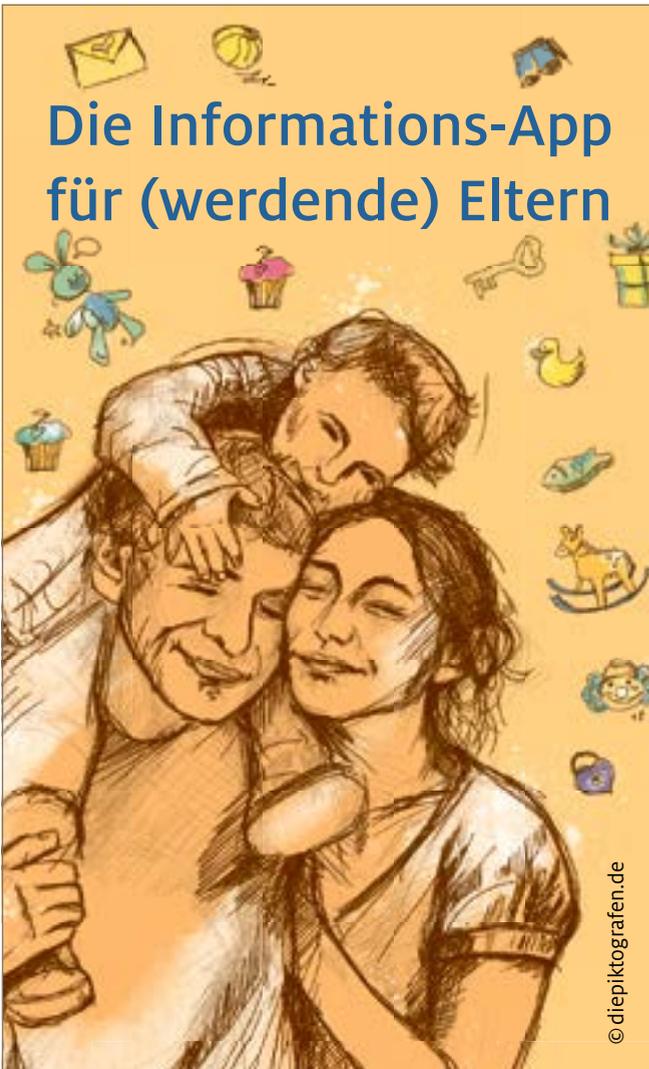
**LINUS WITTICH**  
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

**Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.**  
Anfragen & Preisangebote: [agenturherzberg@wittich.de](mailto:agenturherzberg@wittich.de)

AUSSERDEM: OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER  
KALENDER | BLOCHE | GASTRO-ARTIKEL U. V. M.

<b>Broschüren</b> 	<b>Flyer</b> 
<b>Roll-Up's</b> 	<b>Durchschreibesätze</b> 
<b>Banner</b> 	<b>Kundenstopper</b> 
<b>Feuerzeuge</b> 	<b>Flaggen</b> 

**Alles aus einer Hand.**



# Spatenstich für die Instandsetzung der Streuobstwiese Waldhufe

## 20 junge Obstbäume gepflanzt/Auch eine Naschhecke soll entstehen

Zu einem symbolischen Spatenstich zur Wiederbelebung der Streuobstwiese Waldhufe lud der Kerngehäuse e. V. Ende November den Sponsor, die Sparkassenstiftung „Zukunft Elster-Elbe-Land“ sowie weitere Partner ein. Ziel ist es, die Fläche mit den alten Obstbäumen als Bürgerwiese zu etablieren. Hierzu müssen die Bäume gepflegt und der Bestand durch Neupflanzungen verjüngt werden. Ebenso wichtig ist die regelmäßige Mahd. Damit dieser Aufwand finanziert werden kann, wird das Projekt von der Sparkassenstiftung gefördert. Jürgen Riecke, Vorsitzender des Sparkassenstiftungsvorstandes und Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Elbe-Elster begeistert sich persönlich für die Ideen des Kerngehäuse e. V. Er hob hervor, dass das Projekt nicht nur vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit von Bedeutung sei; die Aufwertung der Streuobstwiese zur Bürgerwiese sei eine Bereicherung für Erholungssuchende, Familien und Obstfreunde und die Region. Auch Schulklassen und Kindertagesstätten sollen sich des öffentlichen Raumes annehmen und ihn als grünen Lernort nutzen können. Damit das Vorhaben gelingt, arbeitet der Kerngehäuse e. V. mit vielen regionalen Akteuren zusammen. Symbolisch wurde dafür mit vereinten Kräften eine Kirsche gepflanzt. Neben Jürgen Riecke griffen Andrea Opitz vom Kerngehäuse e. V. sowie Katrin Heinrich als Vertreterin des Fördervereins Naturpark zum Spaten. Als Pächter der Fläche wird der FV Naturpark zukünftig Bildungsprogramme auf der Streuobstwiese anbieten. Ein besonderer Partner ist Andreas Schumann: Der Ur-Kirchhainer führt mit seinen Unternehmen die Pflanzungen, Pflege und Bewässerung der Bäume durch und hat eine tiefe Verbindung zu der Streuobstwiese. Sein

Vater war es, der vor 60 Jahren die Fläche pachtete und den sechsjährigen Andreas fragte, welches Obst er am liebsten möge. Die Antwort war klar: Kirschen! Und so pflanzten sie gemeinsam die ältesten der Kirschbäume. Als die Obsternte auf der Streuobstwiese nicht mehr wirtschaftlich war, wurde sie aus der Nutzung genommen. Umso erfreuter war Schumann, als er die Anfrage des Kerngehäuse e. V. erhielt, ob er bei dem Projekt mitwirken wollen würde. „Da musste ich nicht lang überlegen, das war ein ganz klares „Ja“. Hier steckt Herzblut drin. Und jetzt ist das „Klauen“ der Früchte auch erlaubt, wenn nicht sogar erwünscht“, sagt er lachend und die Begeisterung dafür, dass ein wichtiger Teil seiner Kindheit mit neuem Kraftaufwand erneuert und für andere zugänglich gemacht werden soll, strahlt förmlich aus ihm heraus.

Kirschen esse er heute übrigens noch immer so gern wie früher.

In dieser und kommender Woche werden 20 junge Obstbäume gepflanzt, darunter Äpfel, Birnen, Pflaumen und Kirschen. Auch eine Naschhecke mit Nüssen, Beeren, Hagebutten und Esskastanie soll entstehen. Im Winter kommt Christian Wolf zum Zuge. Er wird sich als Baumwart um die Baumpflege kümmern und abgestorbene Bäume durch neue ersetzen. Im kommenden April werden von der Firma „Die Holzlösung“ von Justus Mertzig aus Gruhno Bänke und eine große Schützhütte angefertigt, in der sogar Platz genug für eine ganze Schulklasse sein wird.

Mareike Göpel  
Förderverein Naturpark Niederlausitzer  
Heidellandschaft e. V.



20 junge Obstbäume wurden gepflanzt, darunter Äpfel, Birnen, Pflaumen und Kirschen.

Foto: M. Göpel

### Mediaplanung Auf Sie zugeschnitten.



**LINUS WITTICH**  
Medien KG

## Sprechzeiten des Mietervereins Finsterwalde im Januar

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten finden nur für Mitglieder des Mietervereins statt. Beratungswünsche bitte in der Geschäftsstelle in Finsterwalde, Markt 1 (Rathaus) anmelden (Telefon: 03531 700399)

Die Geschäftsstelle ist wie folgt besetzt:

Jeden Dienstag von 9 – 12 Uhr  
und 14 – 17 Uhr sowie  
jeden Freitag von 9 – 11 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in Finsterwalde,  
Markt 01 – Rathaus

Dienstag	10.01.2023	16 – 18 Uhr
Dienstag	17.01.2023	14 – 18 Uhr
Dienstag	24.01.2023	14 – 18 Uhr
Donnerstag	12.01.2023	16 – 19 Uhr
Donnerstag	26.01.2023	16 – 18 Uhr

Unsere Rechtsberatungen für die Bereiche Doberlug-Kirchhain, Elsterwerda, Herzberg, Lauchhammer finden in Finsterwalde statt. Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle.

Tausch  
stellv. Vorsitzende Mieterverein Finsterwalde

# 17 neue Projekte zur LEADER-Förderung ausgewählt

## Anträge müssen bis Ende Februar 2023 eingereicht werden

Der Vorstand der LAG Elbe-Elster e.V. hat am 23. November weitere 17 Projekte von Unternehmerinnen und Unternehmen, Vereinen, Kommunen und Kirchgemeinden ausgewählt, die nun im LEADER-Programm eine Förderung beantragen können. Die 14. Auswahlrunde bildet zugleich den Abschluss der LEADER-Förderung in der „alten“ Förderperiode. Die neue EU-Förderperiode startet Mitte 2023. Die ausgewählten Projekte liegen sämtlich im ausgelobten Regionalbudget von 1,5 Millionen Euro. Bewertet wurden alle 26 fristgerecht bis Ende September eingereichten Bewerbungen anhand der Auswahlkriterien der LAG Elbe-Elster.

Letztendlich durchgesetzt haben sich vier wirtschaftliche Vorhaben, sechs Projekte von Vereinen, fünf Maßnahmen in kommunaler Trägerschaft und zwei Projekte von Kirchgemeinden. Die Projekte liegen verstreut über ganz Elbe-Elster – von Dubro im Nordwesten bis Großthiemig im Südosten, von Zeckerin im Norden bis Kosilenzien im äußersten Südwesten der Region. Mit den ausgewählten Projekten dominierte diesmal das Thema „Gemeinschaft“, das gleich bei 10 Vorhaben im Vordergrund steht.

Alle Projektträger bzw. Projektträgerinnen müssen nun ihren Antrag bei der zuständigen

Förderstelle bis spätestens Ende Februar 2023 einreichen. Wir wünschen gutes Gelingen! Die Vorstände waren diesmal zu Gast in Hohenleipisch und nutzten das auch mit LEADER-Mitteln realisierte Vereinsgebäude

des Lobenburger e. V. Wir sagen nochmals Danke dafür!

Sindy Schindler  
LAG Elbe-Elster e. V.



17 Projekte wurden vom Vorstand der LAG Elbe-Elster für eine Förderung ausgewählt.

Foto: Thomas Wude/Regionalmanagement

### Bildung/Kultur

## Farbenspiel durch Raum und Zeit

### Sonderausstellung des Museums Mühlberg stellt den Falkenberger Maler Reinhard Salzer vor

Gelegentlich führt der Weg zur Kunst über die Langeweile. Im Garten gab es nichts zu tun, und so kam der Falkenberger Reinhard Salzer im Februar 2014 die Idee, die Gartenpracht in Farbe zu fassen. Der gelernte Maler und Lackierer, bis zu seinem Renteneintritt 2020 als Maler tätig, richtete in seinem Keller ein Atelier ein, die nötigen Utensilien schenkte ihm seine Frau zum Geburtstag. Salzer pflegt die unterschiedlichsten Malweisen, und seine Bildthemen sind vielfältig: Sie zeigen Blumen, Landschaften, Städte, Jahreszeiten und auch abstrakte Formen. Sein Medium ist die Acrylfarbe; Salzer experimentiert dabei auch gerne mit verschiedenen Techniken. Eine Auswahl der Arbeiten von Reinhard Salzer ist im Museum Mühlberg 1547 bis zum März 2023 zu sehen.

Tilo Wanka  
Pressestelle/LKEE



Bis zum März 2023 stellt der Künstler Reinhard Salzer eine Auswahl seiner Arbeiten vor.

Foto: R. Salzer

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

# Bildungskonferenz in der 17. Auflage

## Austausch von pädagogischen Fachkräften, Elternvertretern, Verwaltung und Politik im Landkreis Elbe-Elster

„Zukunft gestalten zwischen digital und analog“ war 2019 der Titel der letzten Bildungskonferenz im Präsenzformat. Eine hybride Ausgabe folgte am 25.11.2021 als Videokonferenz und am 24. März 2022 in Präsenz zum Thema „Schulcloud oder Klassenraum“. Lehrende, Eltern und Schüler reflektierten dort die Lehr- und Lernerfahrungen während der Pandemiezeit. Silvana Lehmann und Ilka Trabandt als Vertreterinnen des Kreischulbeirates stellten das Fazit in einer Ergebnispräsentation dem Konferenzpublikum vor. Angefangen von einer einheitlichen Cloudlösung im Land Brandenburg ging es weiter um verlässliches

Internet, digitale Infrastruktur und lokale Lehrerfortbildungen im Landkreis.

In diesem Jahr wurde das Thema der Digitalität ergänzt durch die Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Es stand dabei die Frage im Raum, wie in der Bildungslandschaft Lernkulturen gemeinschaftlich gestaltet werden können. Bildungsdezernent Roland Neumann begrüßte die Gäste der Konferenz mit den eindringlichen Worten, dass die Digitalisierung bedingt durch die Pandemie schneller als geplant und auch nicht ganz freiwillig Einzug in die Klassenzimmer hielt. Jedoch betonte er auch „Eins kann ich vorab verraten:

Es gab auch viele positive Dynamiken in den Schulen während der Pandemie.“

Britta Ernst, Ministerin des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport nahm die Einladung zur Bildungskonferenz dankend an und erläuterte im Anschluss an die Begrüßung die Sicht des Ministeriums auf die Entwicklungen in den Schulen während der Pandemie und nahm Bezug auf die Pläne für die Zukunft. Dann ging es ans Eingemachte: Ein spannender und mitreißender Vortrag zum Thema „Neue Lernkulturen und echte Partizipation in der Bildung“ von Prof. Dr. Nina Brendel von der Universität Potsdam. Das Thema war ein Treffer ins Schwarze, die im Nachgang folgende Diskussion war sehr angeregt und zeigte vor Allem eins: Das Interesse und die Bereitschaft zur Veränderung wäre an der Basis da, nur fehlt es an den entsprechenden Rahmenbedingungen, so das Fazit der Wortmeldungen.

Stephanie Kammer aus Herzberg eröffnete mit ihrem Beitrag „Bildungswunder in Elbe-Elster?“ sehr lebensnahe Perspektiven und versetzte die eine oder den anderen Konferenzgast ins Staunen darüber, was doch so alles möglich ist.

Die Praxiseinblicke aus dem Naturpark Niederlausitzer Heide Landschaft, der Mediathek Herzberg (Elster), der Robotik vom Elsterschloss Gymnasium sowie den digi.stuben der KVHS Elbe-Elster ermöglichte einen Einblick in die vielfältigen Bildungsangebote, die es im Landkreis Elbe-Elster zu entdecken gibt.



Blick in den Saal des Refektoriums während des Vortrags von Stephanie Kammer (am Rednerpult).  
Foto: Philipp Strelitz/Social Media LKEE

Philipp Strelitz  
LKEE/Social Media

## Falkenberger Schule öffnet ihre Türen

### Oberschule informiert über Lernbedingungen und mehr

Am Samstag, dem 14. Januar 2023, findet in der Zeit von 9 bis 12 Uhr an der Oberschule Falkenberg, Clara-Zetkin-Str., ein Tag der offenen Tür statt.

Hier können alle Gäste die räumlichen Voraussetzungen, Lernbedingungen und die Ganztagsangebote kennenlernen sowie sich bei den Fachlehrern über Lerninhalte informieren.

Die Erfahrungen vergangener Jahre zeigten, dass sich ein „Tag der offenen Schultür“ großer Beliebtheit erfreut. Interessierte Eltern nutzen mit ihren Kindern, die sich im Folgeschuljahr für eine weiterführende Schule entscheiden müssen, gern dieses Angebot. Es werden die vielseitigsten Schwerpunkte für eine solche Entscheidung in die Waagschale geworfen. Es lädt herzlich das Kollegium der Oberschule Falkenberg ein.

C. Brunke, Schulsachbearbeiterin



**BLÖCKE**  
LINUS WITTICH Medien KG

ab 50 Stück

Anfragen & Preisangebote:  
[agentur.herzberg@wittich.de](mailto:agentur.herzberg@wittich.de)

Private Kleinanzeigen

ganz einfach

online buchen!

[anzeigen.wittich.de](http://anzeigen.wittich.de)

## Freizeit genießen – Elbe-Elster entdecken

# Auszeiten und Erlebnisse direkt vor der Haustür

### Museumstüren zwischen den Jahren weit geöffnet

Die vier Museen des Museumsverbundes des Landkreises Elbe-Elster haben ihre Türen auch zwischen den Jahren weit für Besucher geöffnet. Einzig am 24., 25. und 31. Dezember machen das Mitteldeutsche Marionettentheatermuseum in Bad Liebenwerda, das Museum Schloss Doberlug, das Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde und das Museum Mühlberg 1547 eine kurze Feiertagspause, sind jedoch ab dem 1. Januar 2016 von 11.00 bis 17.00 Uhr sofort wieder für neugierige Museumsbesucher da. Im Schloss Doberlug lockt neben der Dauerausstellung „Doberlug und das sächsische Brandenburg“ das erlebnisREICH des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft. Im Mitteldeutschen Marionettentheatermuseum ist die Kabinettausstellung zu Scherenschnittkunst von Cordula Bertram ebenso geöffnet wie „Kaspers Welten“ und der Lubwartturm. Das Sänger- und Kaufmannsmuseum stellt neben seinen Dauerausstellungen zur Verkaufskultur um 1900 und zur Geschichte des Sängers und des gemeinsamen Singens internationale Volkskunst und Guckkastenbilder aus der Sammlung Volker Karp vor. Im Museum Mühlberg 1547 warten neben den ständigen Präsentationen zur Geschichte der

reformationsbestimmenden Schlacht, der Stadtgeschichte und der nationalsozialistischen und sowjetischen Lager eine Sonderausstellung mit Arbeiten des Falkenberger Malers Reinhard Salzer.

[www.museumsverbund-lkee.de](http://www.museumsverbund-lkee.de)

### Winterzauber der Heidelandschaft

Eine besinnliche Winterwanderung durch die, von Frost und Schnee, verzauberte Heidelandschaft ist eine angenehme Art, das alte Jahr ausklingen zu lassen oder das neue Jahr zu begrüßen. Still, erhaben und zu dieser Jahreszeit menschenleer vermittelt die Landschaft im Naturschutzgebiet „Forsthaus Präsa“ malerische Eindrücke. Ob Nebelschwaden, die durch blattlose Bäume ziehen oder Raureif, der die Heidepflanzen mit einem glitzernden Winterkleid verziert. Halten sie ihre Eindrücke der winterlichen Heidelandschaft mit ihrer Kamera fest. Und reichen Sie ihre ausdrucksstärksten Bilder beim Fotowettbewerb des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft 2023 unter dem Motto: „Heide übers Jahr (er)leben“ ein. Weitere Wandertipps für winterliche Ausflüge in den Naturpark erhalten Sie im Naturparkzentrum ‚erlebnisREICH Naturpark‘ unter Tel: 035322-518066 oder [www.naturpark-nlh.de](http://www.naturpark-nlh.de).

### Termine

**27.12. Auf der Suche nach dem Weihnachtsstern** 17:00 Uhr Planetarium Herzberg: Ein neuer astronomischer Blick auf die Weihnachtsgeschichte. (Anmeldung: 03535 70057)

**29.12. Nachrichten aus unserem Universum** 15:00 Uhr Planetarium Herzberg: ein astronomischer Rückblick quer durch das Sonnensystem und darüber hinaus. (ab 10 Jahre)

**31.12. Stadtführung in Bad Liebenwerda** 11:00 Uhr Marktplatz: Stadtrundgang durch die liebevoll restaurierte Innenstadt mit ihrer über 800-jährigen Geschichte (Anmeldung Tourist-Information Bad Liebenwerda 035341 6280)

**06.01. Neujahrskonzert mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde** 17:00 Uhr Logenhaus Finsterwalde: Es erklingt ein schmissiges, fantasievolles und farbiges Programm mit heiteren bis besinnlichen Melodien (Weitere Informationen unter: Tourist-Information Finsterwalde 03531 717830)

**08.01. Torfstichführung in Bad Liebenwerda** 09:30 Uhr am Markt: Spannende Führung zum „Alten Torfstich“. Sie erfahren wo einst unser Heilmittel, das Moor, abgebaut wurde. (Anmeldung Tourist-Information Bad Liebenwerda 035341 6280)

**25.01. Jukebox Heroes - The Original from England** 19:30 Uhr in Falkenberg: Ein Erlebnis, das Sie zurück in die Zeiten von Glitter und Glamrock katapultieren wird! Die Show ist vollgepackt mit Glam Rock-Klassikern und einem spektakulären visuellen Genuss. (Anmeldung Haus des Gastes Falkenberg 035365 38036)

Ein Angebot des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e. V. und seiner Mitglieder in Kooperation mit dem Landkreis Elbe-Elster.

Illustration: diepiktografen.de



## Kultur- und Veranstaltungskalender

Bitte prüfen Sie vor der Veranstaltung über die Veranstalter und Veranstalterinnen, ob Ihr Kultur-Termin stattfindet.

**Samstag**

**24. Dezember 2022**

### Der Stern von Bethlehem

15 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, ab 14 Jahre, Info: 03535 70057

### Weihnachtskonzert

16 Uhr, Pechhütte, Dorfplatz

**Montag**

**26. Dezember 2022**

### Ein Sternbild für Flappi

10:30 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, ab 6 J., Info: 03535 70057

**Dienstag**

**27. Dezember 2022**

### Weihnachtsstern gesucht

17 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, ein neuer astronomischer Blick auf die Weihnachtsgeschichte, Erwachsene, Info: 03535 70057

**Mittwoch**

**28. Dezember 2022**

### RangerTour: Glüh-Birne

14 Uhr, Döllingen, pomologischer Schau- & Lehrgarten, mit Ina Tschiesche von der Naturwacht Brandenburg, 2-stündige Familienexkursion, Info: 035341 10192

**Donnerstag**

**29. Dezember 2022**

### Sonnensystemnachrichten

15 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, 8 J. – Erw., Info: 03535 70057

### Weihnachtsmusik

16 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, „... zwischen den Jahren mit besinnlichen Texten zur Weihnacht“, Sanko Ogon an der Orgel mit Kantor Helfried Brauer und Freunde, Info: 035325 363

**Samstag**

**31. Dezember 2022**

### Stadtführung in der Kurstadt

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt 1, Rundgang durch die Innenstadt mit 800-jähriger Geschichte, 5 €/P., Anmeldung bis 29.12.22, Info: 035341 6280

**Sonntag**

**1. Januar 2023**

### NEUJAHRSKONZERT

16 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, mit Matthias Wacker & Band, Stücke aus Pop, Jazz und Filmmusik, Eintritt frei, Spenden erbeten, Info: 0176 82166212

**Montag**

**2. Januar 2023**

### Weihnachtliches Benefizkonzert

17 Uhr, Falkenberg, Hufen 6, katholische Kirche, mit dem Vokalensemble Elbe-Elster, Instrumenten und Orgel, Eintritt frei, Info: w.mlasowsky@t-online.de

**Samstag**

**7. Januar 2023**

### Weihnachtskonzert mit Chören

15 Uhr, Elsterwerda, ev. Kirche St. Katharina, des Sängerkreises Elbe-Elster e. V., Eintritt frei, Info: 0172 6803498

**Sonntag**

**8. Januar 2023**

### Torfstichführung

9:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt 1, RH, zum „Alten Torfstich“, Heilmittel der Kurstadt, mit Günther Barth, 2 h Wandung, ca. 5,5 km, Info: 0171 5120661

### Die AstroKidsReise zum Mond

17 Uhr, Herzberg, ab 8 Jahre  
18 Uhr, Herzberg, Sternwarte, Der Mond im Fernrohr, Anmeldung erforderlich, Info: 03535 70057

### Was ist hinter der Bahnlinie?

9 Uhr, Bad Liebenwerda, Bahnhof, mit Zug nach Elsterwerda-Biehla, Wanderung entlang der Bahnstrecke nach Plessa, Imbiss, Rückreise nach Bad Liebenwerda, Mario & Dirk Gaebel, ca. 10 km, leicht, 2 €/P., Info bis 10.1.23 Fr. Schöne: 035341 14249

**Sonntag**

**15. Januar 2023**

### Neujahrskonzert

16 Uhr, Plessa, Kulturhaus, großer Saal, des „Orchesters der Bergarbeiter Plessa e. V.“, Erwachsene 15 €, Kinder bis 12 Jahre 7,50 €, Info: 0172 6803498

### Neujahrskonzert

17 Uhr, OT Saathain, Am Park 5, Festsaal, mit Capella Musica – Musiker der SÄCHSISCHEN STAATSKAPELLE, Gäste: Stephanie Atanasov – Mezzosopran, Helmut Fuchs – Solotrompete, Info: 03533 819245

**Freitag**

**20. Januar 2023**

### Ein Blick in die Sterne

19 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, Das Jahr 2023, Info: 03535 70057

**Sonntag**

**22. Januar 2023**

### Ein Sternbild für Flappi

10:30 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, ab 6 J., Info: 03535 70057

**Donnerstag**

**26. Januar 2023**

### Beobachtung auf der Sternwarte

18 Uhr, Herzberg, Sternwarte, „Mond, Jupiter, Mars“, Anmeldung erforderlich, Info: 03535 70057

**Samstag**

**28. Januar 2023**

### Stadtführung in der Kurstadt

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt 1, Rundgang durch die Innenstadt mit 800-jähriger Geschichte, 5 €/P., Anmeldung bis 27.1.23, Info: 035341 6280

**Sonntag**

**29. Januar 2023**

### Neue Bühne Senftenberg

17 Uhr, OT Saathain, Am Park 5, Festsaal, „Mein Jahr ohne Udo Jürgens“, Schauspiel mit Musik, mit Erik Brünner, begleitet am Klavier von Narine Mardoyan, Info: 03533 819245

## Ausstellungen

1. Mai 2022 bis 31. Dezember 2022  
Doberlug-Kirchhain OT Werenzhain(er) Hauptstraße 76, „25 Jahre Atelierhof Werenzhain e. V.“, Info: 035322 32797

27. September 22 bis 30. Dezember 2022  
Doberlug-Kirchhain, Potsdamer Straße 18, Weißgerbermuseum, „Naturparklandschaften - So schön ist Heimat“, Info: 035322 2293

**1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022**  
 Bad Liebenwerda, Roßmarkt 12, Tourist Information, „Malen nach Zahlen – Farbenvielfalt und Jahreszeiten“, Werke aus der Heimat von der Laienkünstlerin Ines Läppchen, Info: 035341 628-0

**11. November 2022 bis 27. Januar 2023**  
 Bad Liebenwerda, Burgplatz 2, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Scherenschnitte und Gedichte“, von Cordula Bertram, Info: 035341 12455

**25. November 2022 bis 5. März 2023**  
 Mühlberg, Museum 1547, Klosterstraße 9, „Farbenspiel durch Raum und Zeit“, Acrylmalerei von Reinhard Salzer, Info: 035342 83-7002

**27. November 2022 bis 2. Januar 2023**  
 Mühlberg, Güldenstern 1, Kloster Marienstern, große „Krippenausstellung“, 7. & 8.1., 14. & 15.1., 21. & 22.1., 28. & 29.1., 12 Uhr bis 17 Uhr, Info: 035342 879270

**27. November 2022 bis 26. Februar 2023**  
 Finsterwalde, Lange Straße 6 – 8, Sängers- und Kaufmannsmuseum, „Internationales Spielzeug – Weihnachtsausstellung“, Sammlung von Volker Karp, Info: 03531 30783 und 501989

**14. Dezember 2022 bis Januar 2023**  
 Falkenberg, Heinrich-Zille-Straße 9 a, „UNSER FALKENBERG EIN TRÜMMERHAUFEN“, Öffnungszeiten der Verwaltung, Info: 035365 411-38

**1. Januar 2023 bis 31. März 2023**  
 Bad Liebenwerda, Roßmarkt 12, Tourist Information, „Flora und Fauna“-Ausstellung, des Künstlers Ingo van den Daele für Ölmalerei, Info: 035341 628-0

## Dauerausstellungen

**Sonntag, 10 Uhr bis 12 Uhr** und nach Absprache, Finsterwalde, Geschwister-Schöll-Straße, Feuerwehrmuseum, „Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung“, Info: 03531 783502

**Mittwoch & Freitag, 10 Uhr bis 12 Uhr**, Fachwerkhaus Domsdorf geöffnet, oder individueller Termin: 035341 495959  
**Ganzjährig**, Doberlug, Schlossstr. 8 A, Klosterkirche, Dauerausstellung zur „Geschichte der Zisterzienser“

**Ganzjährig**, Maasdorf, Liebenwerdaer Straße 2, Dauerausstellung zur „Regionalen Kohle-, Energie- und Industriegeschichte“, Info: 035341 49736

**Kleinkrausnik, Nr. 5, Dorfmuseum**, Termine auf Anfrage: 035323 61119

## Sonstiges

**Donnerstag 19 Uhr bis 20:30 Uhr**  
 Bad Liebenwerda, Riesaer Straße 5 – 7, Grundschulzentrum Robert Reiss, **Öffentliche Chorprobe des Kurstadtsingkreises**, begeisterte Sängerinnen und Sänger aller Altersklassen können sich an bekannten Werken versuchen und ihre Liebe zur Musik ausdrücken, Info: 035341 2273

**Sonntag, 9:30 Uhr**, Bad Liebenwerda Kurpark Nähe Musikmuschel, **Lauf- und Walkingtreff des LWV 05 BaLie**, sportlich Begeisterte erkunden die schönsten Ecken der Umgebung, Info: 0163 2063131

**täglich 10 Uhr bis 18 Uhr, WE bis 17 Uhr**, Saxdorf, Hauptstraße 5, Pfarrgarten, Besichtigung möglich, Info: 035365 8390, kontakt@saxdorf.de, www.saxdorf.de

Sonnenwalde, Heimatmuseum, „**J. G. Hausmann - ein Sonnenwalder als Missionar und Pastor in Australien**“, Führungen und Museumsbesuche nur nach Anfrage und Vereinbarung, museum\_u.\_schlossareal.ev@t-online.de

**Samstag, Sonntag & am Feiertag, 11 Uhr bis 18 Uhr**, Anmeldung, Kräuterhof Bönitz, Kerstin Wittig, Info: 035341 499849

**Freitag, 19 Uhr**, Werenzhain, Yoga & Kunst-, Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung: 035322 32797

**Sonntag, 11 Uhr bis 18 Uhr**, Garten, Galerie und Hof Café geöffnet

**jeden 1. Samstag im Monat, 20 Uhr bis 21 Uhr**, Elsterwerda, Hauptstr. 29, Rundgang mit dem Elsterwerdschen Stadtwächter, Anmeldung erforderlich Tel: 03533 650

**Pflegestützpunkt Elbe-Elster Herzberg**, Ludwig-Jahn-Straße 2, Dienstag: 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr, Donnerstag: 9 Uhr bis 13 Uhr  
 Terminvereinbarung unter 03535 462980 oder 03535 462981

**Außenstelle Bad Liebenwerda**, Burgplatz 1, HausLeben Kurstadtregion Elbe-Elster e. V., Dienstag: 14 Uhr bis 17 Uhr, Terminvereinbarung unter 03535 462980

**Außenstelle Finsterwalde**, Berliner Straße 1, Eingang Moritzstraße, Donnerstag: 14 Uhr bis 17 Uhr, nach Vereinbarung unter 03535 462980

**jeden Mittwoch, 16:30 Uhr**, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Musikalische Andacht

## ACHTUNG

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Reaktionsbeschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de

Telefon 03535 46-5101

Nächster Redaktionsschluss:

6. Januar 2023

Veröffentlichungszeitraum:

Januar 2023 bis Februar 2023

## Neujahrskonzert mit Saxophon

Matthias Wacker & Friends gastieren am 1. Januar in der Herzberger Stadtkirche

Am Neujahrstag macht der Saxophonist Matthias Wacker zusammen mit drei Sängerinnen und seiner Band um 16 Uhr in der Herzberger Stadtkirche St. Marien Station. Sie begeben sich auf eine musikalische Reise von Popsongs, über Jazz bis hin zur Filmmusik. Es erklingen Songs wie „Kyrrie“, „Hard to say I'm sorry“, bis hin zu Liedern von Grönemeyer, Elton John, Lady Gaga und vieles andere. Viele dieser Songs sind inzwischen Klassiker, die jeder von uns kennt und liebt. Der markante Saxophonsound von Matthias Wacker verschmilzt mit dem ausdrucksstarken Solo- und Satzgesang der drei Sängerinnen und dem perfekten Zusammenspiel der Band. Somit wird dieses Konzert zum Hörerlebnis für Jung und Alt. Gute Laune ist vorprogrammiert. Der Eintritt ist frei, um Spenden am Ausgang wird gebeten. Die Kirche ist nicht beheizt, also bitte warm anziehen.



Der Saxophonist Matthias Wacker spielt am Neujahrstag in der Herzberger Stadtkirche. Foto: PR

Zeigen Sie sich.  
 Mit Ihrer  
 Geschäftsanzeige!

Der richtige Klick:  
[wittich.de](http://wittich.de)

# Gedenkstein in Falkenberger wurde zerstört

## Initiatoren geben aber nicht auf

In der Nacht zum 17. September 2022 wurde der Gedenkstein am Falkenberger Bahnhof von unbekanntem Täter umgestoßen und dabei völlig zerstört.

Wir waren zunächst fassungslos, bestürzt und ratlos, wer gegen einen solchen Stein der Erinnerung und Mahnung derart gewaltsam vorgeht. Die Polizei hat vermutlich keinerlei Hinweise zu den frevelhaften Tätern.

Nach gemeinsamer Beratung, auch mit der Steinmetzfirma Seeliger sind wir zu dem festen Entschluss gekommen, den zerstörten

Stein zu ersetzen. Es ist uns bewusst, dass es nun viel schwieriger wird, die dafür notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen. Wir leben heute in einer schwierigen Zeit. Die wirtschaftliche und finanzielle Situation vieler Menschen hat sich verschlechtert. Trotzdem bitten wir nochmals um Unterstützung zur Wiedererrichtung des Gedenksteins. Auch tragen wir damit zu einer ansprechenden Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Falkenberg bei. Wir sind es unseren Vorfahren, den Eltern und Großeltern schuldig.

Bitte spenden Sie auf das Konto des Eisenbahnfördervereins Falkenberg/Elster IBAN: DE 34 1805 1000 3320 1130 88 bei der Sparkasse Elbe-Elster, Stichwort: Gedenkstein. Eine Spendenquittung wird auf Wunsch gern ausgestellt.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen recht herzlich.

Rainer Pisk, Friedhelm Deckert, Monika Mietsch, Heinz Welisch

## Kirchliche Nachrichten

# „Musik am Kachelofen“ in Oschätzchen

## Weihnachtliches Konzert am 15. Dezember in der Kirche Sankt Barbara

Vorweihnachtliche Stimmung stellt sich am 15. Dezember um 18 Uhr in der Kirche Sankt Barbara in Oschätzchen mit dem Konzert „Musik am Kachelofen“ ein.

Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ Landkreis Elbe-Elster präsentieren Advents- und Weihnachtslieder aus aller Welt. „Musik am Kachelofen“ gibt es bereits seit neun Jahren und gehört zum festen Bestandteil des Kirchenprogramms. Unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler wechseln sich dabei jährlich ab. Die jungen Musizierenden sammeln Spenden für die Innenausmalung Kirche.

Mit diesem Konzert schließt die Benefizkonzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ ein erfolgreiches Jubiläumsjahr ab. Kirchen und Musikschulen im Land Brandenburg gaben über das gesamte Jahr verteilt insgesamt 65 gemeinsame Benefizkonzerte. Der Erlös von rund 20.000 Euro kam beispielsweise der Sanierung von Orgeln, Altären und Kirchenfenstern zugute.

Die Benefizkonzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ wurde im Jahr 2007 gemeinsam vom Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg und dem Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg ins Leben gerufen. Sie schafft eine Verbindung zwischen den schüt-

zenswerten kirchlichen Kulturdenkmälern und der musischen Nachwuchsförderung im Land Brandenburg, wenn Ensembles, Solistinnen und Solisten aus den Musikschulen – darunter Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ und die Landesjugendensembles – in den Dorf- und Stadtkirchen ihrer Heimatorte ihr Können zeigen. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, die Besucherinnen und Besucher werden um Spenden für die Sanierung der teilnehmenden Kirchen gebeten.

Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V.

## Termine

### Lebusa, Pöppelmann-Kirche

24. Dezember 2022

21:30 Uhr, **Orgelmusik im Kerzenschein**

Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck & John Bull, mit Christopher Lichtenstein, Herzberg, Eintritt frei

Info: 03535 245656

### Herzberg, Stadtkirche St. Marien

24. Dezember 2022

22 Uhr, **Weihnachtliche Orgelmusik im Kerzenschein**

31. Dezember 2022

23 Uhr, **Orgelmusik im Kerzenschein**

Info: 0176 82166212

### Gräfendorf, Kirche

16:30 Uhr, **Orgelmusik im Kerzenschein**

Werke von Samuel Scheidt, Johann Pachelbel, Johann Sebastian Bach u. a.

Info: 03535 245656

### Mühlberg, Güldenstern 1, Kloster Marienstern

Info: 035342 879270

24. Dezember 2022

**Christmette in der Klosterkirche**

Beginn: 17 Uhr

jeweils Montag, ab 16. Januar 2023

**Mittag im Kloster**

Tellergericht für 5 €

Dienstag, 17. Januar 2023

**Rommé im Kloster**

Kartenspielen für Sie und Ihn ab 15 Uhr

Ansprechpartnerin: Rosalie Lipke

Freitag, 27. Januar 2023 bis 29. Januar 2023

**Märchenhaft – das kann schön sein**

Leitung: Pater Alois cmf

Kosten: 148 €/DZ, 156 €/EZ



Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.

Das Amts- und Mitteilungsblatt im gewohnten Zeitungsformat. Sieht aus wie die gedruckte Ausgabe. Aber mit allen nützlichen digitalen Zusatz-Anwendungen.

Lesen sie gleich los: [epaper.wittich.de/2618](http://epaper.wittich.de/2618)



## Ausschreibungen

### Stellenausschreibung

Bei der Verbandsgemeinde Liebenwerda ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

#### Sachbearbeiter (m/w/d) im KommunalService

in Vollzeit zu besetzen. Das Entgelt bemisst sich nach EG 6 TVöD (VKA).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Tätigkeits-nachweise) werden schriftlich bis spätestens **06.01.2022** unter dem Kennwort

**Bewerbung „SB KommunalService“** erbeten an:

Verbandsgemeinde Liebenwerda

Personalamt

Markt 1

04924 Bad Liebenwerda

oder per E-Mail als PDF mit max. 5 MB an:

nicole.nitsche@vg-liebenwerda.de.

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter [www.verbandsgemeinde-liebenwerda.de/aktuelles/stellenangebot](http://www.verbandsgemeinde-liebenwerda.de/aktuelles/stellenangebot)

### Stellenausschreibung

#### Stellenausschreibung

Zur Umsetzung und Steuerung des Projektes „KoMoNa: WIR erLEBEN NATUR“ in Falkenberg/Elster ist eine befristete Stelle in der Verbandsgemeinde Liebenwerda als

#### Projektleiter (m/w/d) für das Vorhaben

für den Zeitraum vom **01.03.2023** bis **28.02.2026** in Vollzeit zu besetzen. Das Entgelt für diese Stelle bemisst sich nach EG 10 TVöD (VKA) bei Vorliegen der entsprechenden Qualifikation.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Tätigkeits-nachweise) werden schriftlich bis spätestens **06.01.2023** unter dem Kennwort **Bewerbung „Projektleiter KoMoNa“** erbeten an:

Verbandsgemeinde Liebenwerda

Personalamt

Markt 1

04924 Bad Liebenwerda

oder per E-Mail als PDF mit max. 5MB an:

nicole.nitsche@vg-liebenwerda.de.

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter [www.verbandsgemeinde-liebenwerda.de/aktuelles/stellenangebote](http://www.verbandsgemeinde-liebenwerda.de/aktuelles/stellenangebote)

#### Die **Stadt Sonnewalde**

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

#### Sachbearbeiter/in für das Personalamt (m/w/d)

und

#### eine/n staatlich anerkannte/n Erzieher/in (m/w/d)

Weitere Informationen unter: [www.stadt-sonnewalde.de/jobs](http://www.stadt-sonnewalde.de/jobs)

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **05.01.2023** an

Stadt Sonnewalde

Bürgermeister

Schulstr. 3 \* 03249 Sonnewalde

oder per E Mail an: [sekretariat-bgm@stadt-sonnewalde.de](mailto:sekretariat-bgm@stadt-sonnewalde.de)



## VISITENKARTEN

ab 100 Stück

AUSSERDEM:

BRIEFBÖGEN

BRIEFUMSCHLÄGE

STEMPEL

KUGELSCHREIBER

LINUS WITTICH Medien KG

Anfragen & Preisangebote: [agentur.herzberg@wittich.de](mailto:agentur.herzberg@wittich.de)

# IMPRESSUM

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint monatlich.

- Herausgeber:  
Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: [amtsblatt@kee.de](mailto:amtsblatt@kee.de)
- Verlag und Druck:  
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Landrat Christian Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:  
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)
- Das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird veröffentlicht unter: <https://www.kee.de/Unser-Landkreis/Amtliche-Bekanntmachungen>

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 54,00 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 3,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag an alle erreichbaren Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.



## Neuer Geschäftsführer des Landestourismusverbandes Brandenburg gewählt

Ronny Korbaniak tritt am 1. Januar 2023 seine neue Stelle an

Auf der letzten Sitzung des Landestourismusverbandes Brandenburg (LTV), am 29. November, wurde Ronny Korbaniak zum neuen Geschäftsführer bestellt. Der 35-jährige tritt damit die Nachfolge von Markus Aspetzberger an. Seit seinem Ausscheiden zum 31. Juli dieses Jahres war die Stelle des Geschäftsführers vakant.

Der gebürtige Berliner Ronny Korbaniak kennt sich im brandenburgischen Tourismussektor aus, war dort bereits im Landkreis Oberhavel für Wirtschaftsförderung und Tourismus zuständig. Er vertrat die touristischen Interessen des Landkreises und war eingebunden in die Erstellung der Landestourismusstrategie und die Regionalentwicklungsstrategie der Landesregierung. In enger Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Ruppiner Seenland e. V. koordinierte er touristische Aktivitäten in dieser Region. Außerdem ist er vernetzt in der Wassertourismusinitiative Nordbrandenburg.

Ronny Korbaniak, Jahrgang 1987, eignete sich schon während seines Studiums am Management Center Innsbruck, welches er mit dem Titel „Bachelor of Arts in Business“ abschloss, fundierte Kenntnisse in der Tourismuswirtschaft an. Im Rahmen eines Praktikums fungierte er als Projektmanager im Kongresswesen und lernte dort die betriebliche Praxis kennen.

Sein neues Aufgabengebiet beim LTV umfasst unter anderem die strategische Weiterentwicklung des Verbandes in Zusammenarbeit mit Vorstand und Mitgliedern, die Schaffung einer aktiven touristischen Netzwerkstruktur und -kultur zur Stärkung des Tourismus im



Der neue Geschäftsführer des Landestourismusverbandes Brandenburg, Ronny Korbaniak, tritt am 1. Januar 2023 seine neue Stelle an.

Foto: privat/Korbaniak

Land Brandenburg, die Koordination und Umsetzung von Projekten zu touristischen Zukunftsthemen mit landes- oder bundesweiter Bedeutung sowie die Entwicklung und Ausarbeitung von tourismuspolitischen Stellungnahmen und Positionspapieren. Zu seinem neuen Aufgabenfeld befragt, sagte Korbaniak: „Ich freue mich darauf, mich im LTV für die Themen und die Bedeutung des Tourismus im Land Brandenburg einzusetzen. Kooperation, der Blick in die Regionen, aber auch über den Tellerrand hinaus, sind mir besonders wichtig. Auf diese Weise möchte ich gemeinsam mit Vorstand, Mitgliedern und Partnern an den Schwerpunkten arbeiten und diese mit Leben füllen. Die Regionen zu stärken und für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation zu erreichen, das zusammen treibt mich dabei an.“

Der Vorsitzende des Landestourismusverbandes Brandenburg, Elbe-Elster-Landrat

Christian Jaschinski: „Der Landestourismusverband versteht den Tourismus als zentralen Kristallisationspunkt zukünftiger wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklung im Land Brandenburg und in dessen Regionen. Für den Tourismus als einen bestimmenden Faktor für Lebens- und Standortqualität sowie Wohn- und Freizeitqualität im ganzen Land wollen wir gemeinsam mit unseren Partnern und Akteuren aller Ebenen, dass noch stärker in optimale Rahmenbedingungen für die Zukunft des Tourismus im Land Brandenburg investiert wird. Mit Ronny Korbaniak haben wir dafür einen Tourismusfachmann an Bord, der dieses Ziel hartnäckig verfolgen wird, um gemeinsam mit den Partnern im brandenburgischen Tourismus an die Erfolgsgeschichte unserer Branche der vergangenen Jahre anknüpfen zu können.“ Mit dem Projekt „LandWert regional“ steht bereits ein Projekt in den Startlöchern, welches die Partnerregionen Elbe-Elster-Land, Seenland Oder-Spree, Ruppiner Seenland und Prignitz mit Akteurinnen und Akteuren aus dem touristischen Bereich mit Landwirtschaft, landwirtschaftlicher Produktion und Direktvermarktung zusammenbringt. Ziel des Projekts von pro agro und LTV Brandenburg ist es, konkrete Projekte und Produkte entlang der Bedürfnisse der Gäste und der Möglichkeiten der Anbieter zu entwickeln. Sie sollen ein Baustein für Qualitätssicherung des Tourismus in Brandenburg sein.

Tilo Wanka  
Pressestelle/LKEE

# Einsatzmedaille „Waldbrände 2022“ gestiftet

## Dank und Anerkennung für Einsatzkräfte bei Großbränden

Einsatzkräfte bei der Bekämpfung der großen Waldbrände in diesem Sommer in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark, Elbe-Elster und Dahme-Spreewald werden mit einer Einsatzmedaille „Waldbrände 2022“ geehrt. Das hat das Kabinett heute in Potsdam beschlossen. Damit wird den Einsatzkräften und Helferinnen und Helfern der Dank und die Anerkennung des Landes Brandenburg für ihre herausragenden Leistungen und die aufopferungsvolle Hilfe bei der Abwehr von Gefahren und der Beseitigung von Schäden durch die schweren Waldbrände ausgesprochen. Ministerpräsident Dietmar Woidke, auf dessen Stiftungserlass die Medaille zurückgeht, betonte heute im Kabinett: „Viele Brandenburgerinnen und Brandenburger verdanken den Einsatzkräften und Helferinnen und Helfern die Rettung ihres Zuhauses, Schäden an Leib und Leben konnten verhindert werden. Das Land Brandenburg ist ihnen zu großem Dank verpflichtet. Die Medaille ist Ausdruck dessen. Ich werde die ersten Medaillen bei einer Auftaktveranstaltung gemeinsam mit Innenminister Michael Stübgen aushändigen.“

Dies erfolgt im 1. Quartal 2023 in der Staatskanzlei mit etwa 30 zu Ehrenenden (etwa zehn aus jedem der drei betroffenen Landkreise). Der Stiftungserlass wird im Amtsblatt des Landes Brandenburg veröffentlicht. Auf dieser Grundlage können die Vorschlagsberechtigten – oberste Landesbehörden, untere Katastrophenschutzbehörden sowie die Landesverbände der Hilfsorganisationen und des Technischen Hilfswerks - Vorschläge für Medailleempfängerinnen und -empfänger bei der Staatskanzlei einreichen. Auch für Angehörige der Bundeswehr und der Bundespolizei können Vorschläge bei der Staatskanzlei eingereicht werden. Die Staatskanzlei übermittelt anschließend die Medaillen und Urkunden sowie die Namen der Ausgezeichneten den Vorschlagsberechtigten. Sie händigen die Medaillen und persönlichen Urkunden in einer würdigen Form aus. Dieses Jahr zählt zu den quantitativ und qualitativ besonders intensiven Waldbrandjahren. Registriert wurden 502 Wald- und Flächenbrände mit einer gesamt betroffenen Fläche von ca. 1.500 Hektar.



Vorder- und Rückseite der Waldbrandmedaille  
Foto: Staatskanzlei

Einsatzkräfte waren in mehreren Großschadensereignissen im Land Brandenburg, oft unter Inkaufnahme erheblicher persönlicher Risiken, organisationsübergreifend im Einsatz. Beteiligt waren Feuerwehr, Polizei, Technisches Hilfswerk, Bundeswehr, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe, Arbeiter-Samariter-Bund und zivile Verwaltungen.

Florian Engels, Regierungssprecher  
Staatskanzlei Brandenburg